



**SACHSEN-ANHALT**

Staatskanzlei und  
Ministerium für Kultur

**Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt  
Länderbericht 2018**

**„Demokratieförderung und Engagement“**

## **Vorwort**

Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiges Element in unserer demokratischen Gesellschaft, die auf der Achtung jedes Einzelnen beruht. Mit dem freiwilligen Engagement werden wichtige Beiträge für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft geleistet.

Zahlreiche Menschen in Sachsen-Anhalt engagieren sich und drücken damit ihre Wertschätzung gegenüber ihren Mitbürgern und gegenüber der Gesellschaft aus, unabhängig davon wie groß der Wirkungskreis des individuellen Engagements ist. Die Vielzahl möglicher Aktivitäten erlaubt es, dass sich Jede und Jeder engagieren kann.

Durch die Zusammenarbeit mit den Trägern des bürgerschaftlichen Engagements können staatliche Entscheidungsträger das Wissen und die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger einbeziehen. Jede dieser Strukturen hat eine demokratische innere Verfassung, die eine unmittelbare Mitwirkung ihrer Mitglieder und Akteure ermöglicht. So erweist sich schon die Mitgliedschaft in einem Verein als ein Lernfeld für demokratische Handlungsweisen.

Eine lebendige Demokratie bedarf daher einer aktiven Bürgergesellschaft, in der die Menschen auf allen Ebenen von der Kommune bis zur Europäischen Union die politischen Entscheidungsprozesse mitgestalten, an gesellschaftlichen Fragestellungen teilhaben können und durch ihr Engagement die demokratische Gesellschaft stärken. Nur durch Mitwirken und Mitentscheiden können demokratische Institutionen leben. Aus ihnen entstehen neue Initiativen der Zivilgesellschaft oder die Bereitschaft, sich in der Politik zu engagieren und Mandate in der verfassten Demokratie zu übernehmen.

Demokratie und gesellschaftliche Partizipation gehören zu den Forderungen, für die die Menschen in der vormaligen DDR im Herbst 1989 auf die Straße gegangen sind. Mit dem Erreichen der staatlichen Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 wurden diese Ziele erreicht. Die Demokratie und die damit verbundene Beteiligung der Bürger an politischen Prozessen ist ein hohes Gut. Sie ist ein Garant für ein friedliches Miteinander und Leben nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in einem Europa der Völker. Auch dafür lohnt sich weiterhin das Engagement aller Demokraten.

Dr. Reiner Haseloff

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>
<b>1. Vorbemerkungen</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Einleitung und Überblick</b> .....	<b>5</b>
<b>3. Projekte und Initiativen nach Engagementbereichen</b> .....	<b>6</b>
<b>3.1. Zivilgesellschaft, Zusammenarbeit und Teilhabe: Aktive Bürgerschaft –         Lebendige Demokratie gestalten</b> .....	<b>6</b>
<b>3.2. Feuerwehr und Katastrophenschutz</b> .....	<b>18</b>
<b>3.3. Sport und Gesellschaft</b> .....	<b>20</b>
<b>3.4. Förderung ländlicher Raum/Naturschutz</b> .....	<b>22</b>
<b>3.5. Bildung und Ausbildung</b> .....	<b>26</b>
<b>3.6. Medien</b> .....	<b>30</b>
<b>3.7. Kultur</b> .....	<b>31</b>
<b>3.8. Europa/Europäische Projekte</b> .....	<b>36</b>
<b>3.9. Digitales Engagement</b> .....	<b>38</b>
<b>4. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennungskultur</b> .....	<b>41</b>
<b>4.1. Veranstaltungen</b> .....	<b>42</b>
<b>4.2. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>48</b>
<b>4.3. Anerkennungskultur</b> .....	<b>50</b>
<b>5. Geplante Projekte für 2019</b> .....	<b>55</b>
<b>6. verwendete Abkürzungen</b> .....	<b>60</b>
<b>Anlage 1</b> .....	<b>61</b>
<b>Anlage 2</b> .....	<b>65</b>

## 1. Vorbemerkungen

Mit dem Länderbericht „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt“ informiert die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt jährlich seit 2009 die Öffentlichkeit über ehrenamtliche und freiwillige Aktivitäten in Sachsen-Anhalt. Der Bericht basiert auf den Zuarbeiten der Ressorts sowie der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Der Bericht wird im Engagementportal <https://engagiert.sachsen-anhalt.de/> veröffentlicht und allen Ressorts für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Der Länderbericht erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er ist rein qualitativ angelegt. Es werden keine vollständigen Daten zur Anzahl der Projekte, den finanziellen Mitteln, der Zahl der Engagierten o.ä. erhoben. Wissenschaftliche Untersuchungen, die z. B. den Umfang des bürgerschaftlichen Engagements quantifizieren und die Motivation untersuchen, sind den Freiwilligensurveys vorbehalten, die alle fünf Jahre durchgeführt werden – zuletzt 2014. Der nächste Freiwilligensurvey ist für 2019 geplant und befindet sich in der Vorbereitung.

Bürgerschaftliches Engagement erfüllt folgende fünf Kriterien, die es z.B. von der Erwerbstätigkeit abgrenzen. Die Tätigkeit ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet, findet im öffentlichen Raum statt oder ist öffentlich, wird üblicherweise gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt, ist gemeinwohlorientiert und nicht zuletzt freiwillig.

Bürgerschaftliches Engagement findet statt u.a. als soziales Engagement, politisches Engagement, in öffentlichen Funktionen, in Feuerwehr und Sport, in Vereinen, Verbänden und Kirchen/Religionsgemeinschaften, in Formen der Gegenseitigkeit (z. B. Nachbarschaftshilfe) und Selbsthilfe sowie als Engagement in und von Unternehmen, aber auch in individuell organisierten Gruppen.

Die Motive für das freiwillige Engagement sind vielfältig. Der Zweite Engagementbericht 2016 beschreibt dies verallgemeinernd wie folgt: „Die Freiheit zum Engagement und sein Ideenreichtum entfalten sich dort, wo sich Bürgerinnen und Bürger für Anliegen verantwortlich fühlen: aus einem Wunsch nach Gerechtigkeit, aus Interesse am anderen, aus Betroffenheit, aus Freude an bestimmten Aspekten des Lebens, aus Spaß am gemeinsamen Tun.“<sup>1</sup>

Der Freiwilligensurvey 2014<sup>2</sup> stellt fest, dass z.B. „der Einsatz für Hilfebedürftige... gleichzeitig den persönlichen Wunsch, die Gesellschaft mitzugestalten, befriedigen... kann.“ Das Motiv die

---

<sup>1</sup> Zweiter Engagementbericht 2016 - Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement: Der Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung- Kap. II S.14

<sup>2</sup> Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014 - Julia Simonson, Claudia Vogel & Clemens Tesch-Römer (Hrsg.)

Gesellschaft mitzugestalten, steht insgesamt an dritter Stelle der Motive für Engagement. 57,2 % der Befragten stimmten dieser Aussage „voll und ganz“ zu und 23,8 % „eher zu“.

Der Bericht für Sachsen-Anhalt gibt in diesem Jahr einen Überblick auf das vielgestaltige bürgerschaftliche Engagement mit Fokus auf „Demokratieförderung und Engagement“.

In Textboxen, die in den Fließtext eingeschoben sind, finden sich beispielhafte Engagementprojekte („good practice“).

## **2. Einleitung und Überblick**

Bürgerschaftliches Engagement und Demokratie gehören untrennbar zusammen. Die Unterstützung der Zivilgesellschaft für eine lebendige Demokratie in den Städten und gerade in den ländlichen Lebensräumen ist ein wichtiges Ziel der Landespolitik. Dem ländlichen Raum gilt bei der Demokratiestärkung besondere Aufmerksamkeit, weil die Lebensqualität in den Dörfern stark vom Engagement ihrer Bewohnerinnen und Bewohner abhängt. In strukturschwachen Regionen bedarf es beispielsweise einer Gegenwehr gegen potentielle extremistische und menschenfeindliche Akteure, die die in den ländlichen Räumen vorhandenen Engagementstrukturen für ihre Zwecke auszunutzen versuchen. Die Zivilgesellschaft muss dem etwas entgegen stellen, um ländliche Strukturen, Vereine oder kommunale Institutionen nicht den Einflüssen demokratiefeindlicher Akteure zu überlassen.

Sachsen-Anhalt arbeitet in nahezu jedem Handlungsfeld mit externen Akteuren zusammen. Dies sind Interessen- und Fachverbände sowie Institutionen. Hier können aus jedem Ressort viele Beispiele genannt werden wie Feuerwehr und Katastrophenschutz, Umweltverbände, Kinder-, Jugend- und Familienverbände, der Landesseniorenverband, Initiativen und Verbände im Bereich der Hilfe für Menschen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Einschränkungen aller Art, Vereine in jedem denkbaren Feld der Kultur wie Musik und Theater, Bildungsträger, Straffälligenverbände oder auch die in den Regularien vorgesehenen Ehrenämter in Justiz oder in kommunalen Vertretungskörperschaften.

Engagement erfordert allerdings Rahmenbedingungen für selbstbestimmte Handlungsspielräume, Partizipation, Respekt und Anerkennung. Die Akteure wollen an der Lösung gesellschaftlicher Probleme und Herausforderungen mitwirken und sind daher bereit, in arbeitsteiligen Prozessen in Organisationen ihren Beitrag zu leisten. Entscheidend für ihre Mitmachbereitschaft ist aber, ob ihr freiwilliges Engagement als selbstbestimmter Beitrag zur Mitgestaltung der Gesellschaft angesehen wird. Sie wollen ihr Engagement nicht als Ersatz für nicht mehr bezahlbare und deshalb wegfallende Leistungen des Sozialstaats verstanden wissen.

Die öffentliche Förderung dieser vorwiegend als Verein verfassten Strukturen ist daher prioritäres Ziel der Politik im jeweiligen Handlungsfeld. Der diesjährige Bericht des Landes Sachsen-Anhalt zeigt Beispiele wie lebendige, mitwirkungsorientierte Engagementpolitik gestaltet werden kann.

### **3. Projekte und Initiativen nach Engagementbereichen**

#### **3.1. Zivilgesellschaft, Zusammenarbeit und Teilhabe: Aktive Bürgerschaft – Lebendige Demokratie gestalten**

Die Partizipation beginnt mit Engagement im unmittelbaren Wohnumfeld, bietet Teilhabemöglichkeiten in gesellschaftlichen Organisationen und öffentlichen Institutionen wie etwa den Schulen und Kitas. Je nach Betroffenheit oder Interesse finden die Menschen Engagementfelder, in denen sie positiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen können.

In den Kommunen findet der überwiegende Teil des Engagements der Bürgerinnen und Bürger statt. Zugleich können die Menschen hier ihr politisches Interesse, zumindest ihr Umfeld betreffend, am besten realisieren. Die kommunale Engagementförderung kann dazu beitragen, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern und zugleich die Möglichkeiten aktiver Bürgerschaft auszubauen.

In Sachsen-Anhalt, wie auch in vielen anderen Regionen Deutschlands, altert die Gesellschaft. Grund dafür sind nach wie vor zu geringe Geburtenzahlen. Diese demografische Entwicklung – einhergehend mit einem Strukturwandel z.B. in den Kohleregionen – stellt nicht nur Sachsen-Anhalt vor große Herausforderungen. Diese Veränderungen bieten die Chance, das Bewusstsein für Demokratie und politische Teilhabe zu stärken und die Bürgerinnen und Bürger für politische Themen zu sensibilisieren.

Überall im Land werden auf der Basis des ehrenamtlichen Engagements Projekte und Maßnahmen initiiert, um individuelle Lösungen (wie z. B. Dorfläden oder Bürgerbusmodelle) für die spezifischen Problemstellungen vor Ort zu finden. Solche Projekte werden gefördert, um vor allem in ländlichen Regionen Entwicklungsanstöße zu geben.

Die Bürgerinnen und Bürger nutzen ihre Chancen und gestalten den Veränderungsprozess aktiv mit. Dies stärkt nicht nur den Zusammenhalt und die Identifikation mit der Heimat, sondern eröffnet den Menschen vor Ort auch die Möglichkeit die Ergebnisse und Erfolge zu sehen und zu erleben. Dies ist ein nicht zu unterschätzendes Aktivierungspotential für die Partizipation am politischen und demokratischen Diskurs, mit dem auch junge Menschen sensibilisiert

und erreicht werden können. Die durch das Land geförderten Demografie-Projekte leisten hier einen wichtigen Beitrag.

### **Partnerschaften für Demokratie in Sachsen-Anhalt**

<https://www.demokratie-leben.de/partnerschaften-fuer-demokratie.html>

Durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“, das durch Land und Kommunen unterstützt wird, werden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse zu etablieren.

In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Ziel ist es Bündnisse für Demokratie vor Ort zu etablieren und demokratische Teilhabe vor Ort zu ermöglichen, für Vielfalt und Weltoffenheit zu werben und Mitmachangebote für ein demokratisches Gemeinwesen zu ermöglichen. Das Projekt wendet sich an Frauen und Männer jeden Alters, die sich für demokratische Teilhabe einsetzen sowie an Multiplikator/innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gemeinwesen.

Das Projekt läuft von 2015 bis 2019 und wird aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“, dem Landesprogramm „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“ sowie kommunalen Mitteln gefördert.

### **Ehrenamtskoordination**

<https://integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/index.php?id=52578>

Im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Migranten und Migrantinnen, zur Flüchtlingshilfe sowie zur interkulturellen Öffnung“ werden in Sachsen-Anhalt flächendeckend Ehrenamtskoordinierungsstellen gefördert, die ehrenamtliche Flüchtlingshelfer miteinander vernetzen und bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote organisieren sollen. Ziel ist der Aufbau lokaler Netzwerkstrukturen und die Bildung von Schnittstellen zu lokalen Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie zu überregionalen Unterstützungsangeboten.

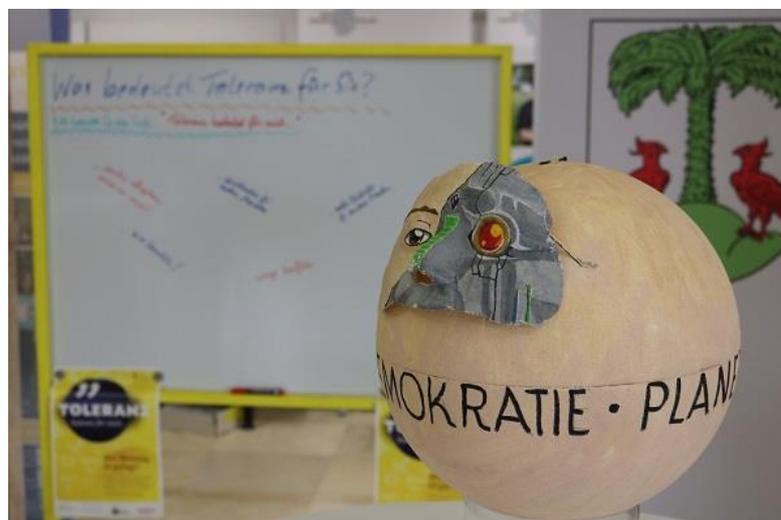
## Bitterfeld-Wolfen: eine Stadt mit Courage

Der Ansatz: "Stadt ohne Rassismus - Stadt mit Courage" bietet Schüler\*innen und weiteren Aktiven die Möglichkeit, die Prinzipien und das Selbstverständnis von "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" (SoR – SmC) auf die Kommune zu übertragen. So werben Verantwortliche aus Unternehmen, Händler\*innen, Mitarbeitende aus Verwaltung und Aktive im Gemeinwesen gemeinsam mit den jungen Menschen für eine weltoffene Stadt. 2012 haben die Schüler\*innen des Heinrich-Heine Gymnasiums gemeinsam mit der Kommune die Initiative gestartet, Bitterfeld-Wolfen als "Stadt ohne Rassismus" zu etablieren. Seit 2017 gibt es die gleichnamige lokale Partnerschaft für Demokratie in der Chemiestadt. Der Jugendclub '83 e.V. ist externe Fach- und Koordinierungsstelle und wirkt als motivierender Moderator, Vernetzer und fachlicher Begleiter.

Beispielsweise erforschen junge Menschen in ihrer Freizeit die „Spuren jüdischen Lebens“ in der Industriestadt und fungieren als „zeitgeschichtliche“ Stadtführer\*innen. Händler\*innen beteiligen sich an der Aktion: „Noteingang“. Kunst- und Kreativvereine setzen „Demokratie in Szene“ oder bieten Räume zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Menschenrechten. Gleichzeitig entstehen ehrenamtliche Interessenvertretungen für junge Menschen wie Jugendbeirat und Jugendforum sowie Dialogformate mit den politisch Handelnden, beispielsweise „runde Tische“ auf den Marktplätzen und zu Aktionstagen wie dem Vereinsfest, dem Kindertag oder dem Tag der Senioren.

Finanziert über das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und das Landesprogramm „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“ können unterschiedlichste Projekte für Vielfalt und Teilhabe umgesetzt werden. Die Landeszentrale für politische Bildung unterstützt dieses Engagement durch fachliche Expertise und ggf. Projektmittel für weitere Einzelaktionen.

[https://www.bitterfeld-wolfen.de/de/wis\\_s-cms/redaktionell/287/Demokratie\\_leben.html](https://www.bitterfeld-wolfen.de/de/wis_s-cms/redaktionell/287/Demokratie_leben.html)



„Stadt mit Courage“ auf der gemeinsamen Demokratiekonferenz in Dessau-Roßlau

Die Ehrenamtskoordinatoren können seit 2016 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten gefördert werden. Antragsteller und Maßnahmen sind nachstehend aufgeführt.

Stadt Magdeburg: Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.,  
Engagiert für Integration - Information, Vernetzung und ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund

Stadt Halle (Saale): Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis e.V.,  
Engagiert für Flüchtlinge in Halle

Landkreis Harz: Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.  
Ehrenamtskoordination ZASt Halberstadt und andere Standorte im Landkreis Harz

Landkreis Anhalt-Bitterfeld: Biworegio e.V.  
Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Stadt Dessau-Roßlau: Multikulturelles Zentrum Dessau-Roßlau e.V.  
Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe Stadt Dessau

Landkreis Burgenlandkreis: Evangelischer Kirchenkreis Naumburg Zeitz  
Koordinierungsstelle zur Integration von Flüchtlingen durch Ehrenamtliche im evangelischen Kirchenkreis Naumburg - Zeitz

Landkreis Jerichower Land: Jugendwerk Rolandmühle gGmbH  
NWST "Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe"

Landkreis Saalekreis: Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engagement mit Flüchtlingen

Landkreis Wittenberg: AWO Kreisverband Wittenberg e.V.  
Netzwerkstelle - Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Landkreis Bördekreis: Evangelischer Kirchenkreis Egeln  
Netzwerkstelle (Koordination für) ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe

Landkreis Salzlandkreis: Evangelischer Kirchenkreis Egeln  
Netzwerkstelle "Stark für Ehrenamt und interkulturelles Miteinander" im Evangelischen Kirchenkreis Egeln / Bereich Salzlandkreis

Landkreis Stendal: Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. (FAA)  
„Stendal - engagiert - integriert!“

Die Höhe der vom MS bereit gestellten Fördermittel betrug 2018 ca. 516.000 EUR.

### **Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Integrationslotsen in der Flüchtlingshilfe**

<https://integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/index.php?id=52592>

Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit von Integrationslotsen seit 2015. Gefördert werden der Einsatz und die Tätigkeit der ehrenamtlichen Integrationslotsen zur Hilfestellung für untergebrachte Asylsuchende oder Geduldete im Alltagsleben und zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe, sowie die Gewinnung und Qualifizierung, Anleitung und Koordinierung.

Ehrenamtliche Integrationslotsen sollen insbesondere den in Wohnungen untergebrachten Asylsuchenden oder Geduldeten im Alltagsleben erforderliche Hilfestellungen geben und deren gesellschaftliche Teilhabe verbessern. Antragsteller können die Landkreise und Kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt sein. Zielgruppen sind die in den Kommunen untergebrachten Geflüchteten.

Die Höhe der in 2018 gewährten Fördersumme beträgt 452.200 EUR. Zuwendungsempfänger sind die Landkreise: Altmarkkreis Salzwedel, Stendal, Börde, Harz, Salzlandkreis, Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Burgenlandkreis sowie die Kreisfreien Städte Magdeburg und Halle (Saale).

### **Landesweite Netzwerkstelle „Engagierte Nachbarschaft – Willkommens- und Integrationskultur in Sachsen-Anhalt“**

<https://www.lagfa-lsa.de/projekte/netzwerkstelle-engagierte-nachbarschaft.html>

Die Netzwerkstelle fördert im Rahmen des Engagementfonds Privatpersonen und Initiativen in den Bereichen: Begegnung und Freizeitangebote, Erstorientierung, Kompetenzerwerb, Existenzsicherung und Perspektivbildung. Damit sollen Vereine und Privatinitiativen unterstützt werden, die sich für Ihre neuen Nachbarn (Geflüchtete) einsetzen. Dafür werden die

Mitwirkenden in vorhandenen lokalen Strukturen sensibilisiert und qualifiziert. Aktive und Engagierte werden in ihrem Engagement gestärkt und begleitet sowie der Ideentransfer und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Das Projekt wird seit 2015 umgesetzt. Im Jahr 2018 beträgt die Fördersumme an die LAGFA Sachsen-Anhalt e.V. 220.000 EUR.

### **Familien- und Bildungspaten**

<https://integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/index.php?id=52578>

Im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Migranten und Migrantinnen, zur Flüchtlingshilfe sowie zur Interkulturellen Öffnung“ werden in Sachsen-Anhalt flächendeckend Familien- und Bildungspaten gefördert. Die Familien und Bildungspaten werden seit 2015 gefördert, um lokale und verbindliche Unterstützerstrukturen für neu ankommende Geflüchtete aufzubauen.

2018 betragen die vom MS bewilligten Fördersummen insgesamt ca. 184.000 EUR.

### **Partizipationsprojekt „Jugend Macht Zukunft“**

<http://jugendmachtzukunft.blogspot.com/>

Seit 2014 unterstützt „Jugend Macht Zukunft“ das Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem MS junge Menschen darin, sich durch verschiedene Formate (Beteiligungstaschen, Mikroprojekte, Workshops, jugendpolitische Stammtische) für ihre Interessen und Bedürfnisse einzusetzen. Aktuelle Themen werden gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung bearbeitet.

Das Projekt unterstützt einerseits die jungen Menschen darin, ihre Themen in die politische Diskussion einzubringen und zu verfolgen und andererseits die Verwaltung, diese Forderungen aufzugreifen und gemeinsam mit den jungen Menschen zu bearbeiten. Gemeinsam mit Fachexpertinnen und Fachexperten sollen Praxiskriterien erarbeitet werden, die eine Beteiligung junger Menschen auf Landesebene nachhaltig sichern.

Ziel ist die Umsetzung nachhaltiger Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen einer tatsächlichen Beteiligung an aktuellen Themen, z.B. „Jugendgerechter ÖPNV“ – Mitwirkung im Verkehrsausschuss des Landtages oder dem Ausbau von freien W-LAN Hotspots im ländlichen Raum. Angesprochen werden Kinder und Jugendliche aber auch die Verwaltung. Das Projekt „Jugend Macht Zukunft“ beim KJR wird 2018 mit 125.000 € gefördert.

## **Landeszentrum Jugend + Kommune**

<https://www.kinderstaerken-ev.de/jugend-kommune/>

Die (de-)zentrale Anlaufstelle hat die Aufgabe, den über 200 Kommunen des Landes Sachsen-Anhalts professionelles Fach- und Methodenwissen zur Verfügung zu stellen, um Kinder und Jugendliche in Entscheidungsprozesse der kommunalen Mitgestaltung einzubinden und diese nach außen sichtbar zu machen.

Langfristig sollen allgemeine Standards für Kinder- und Jugendinteressenvertretungen in den Kommunen etabliert werden. Zur Erarbeitung dieser Standards steht das Landeszentrum Jugend + Kommune in kontinuierlichem Austausch mit Kindern und Jugendlichen, Politikerinnen und Politikern sowie Akteuren der Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen-Anhalts.

Das Landeszentrum Jugend + Kommune:

- unterstützt Kinder und Jugendliche ihre eigenen Interessen wahrzunehmen, um sich in der Kommune Gehör zu verschaffen,
- baut mit Kindern und Jugendlichen nachhaltige Kinder- und Jugendbeteiligungsstrukturen vor Ort auf,
- fördert den Austausch mit anderen Jugendlichen,
- fördert den Wissenstransfer zwischen den Kommunen, um von- und miteinander zu lernen,
- berät und begleitet Kommunen u.a. zu Methoden der Kinder- und Jugendbeteiligung,
- entwickelt gemeinsam mit den Kommunen effiziente Strukturen, um Kinder und Jugendliche langfristig zu beteiligen und
- nimmt an verschiedenen Fachveranstaltungen teil, u. a.: Kinderrechte/Kinderschutztagung im LSA, Kooperationsdialog Demokratie und Medien, KinderrechtFachgesprächsrunden, Veranstaltungen zu jugendgerechter Öffentlichkeitsarbeit und Demokratiekonferenzen im Land.

Mit dem Projekt sollen Kinder und Jugendliche, die sich in Städten und Dörfern für demokratische Teilhabe einsetzen und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gemeinwesen erreicht werden.

Das „Landeszentrum Jugend+Kommune“ wurde 2018 mit einer Anschubfinanzierung von 235.500 EUR gefördert. Darüber hinaus stellte das Land für die „Pilotkommunen“ 2018 insgesamt 107.000 EUR als Preisgeld zur Verfügung. Das Projekt läuft von 2017 bis 2019.

## **Jugend im Land 3.0 - Digitale Demokratie- und Engagementförderung im ländlichen Raum**

<https://lagfa-lsa.de/projekte/jugend-im-land-3-0.htm>

Das Projekt ist ein Modellprojekt innerhalb der bundesweiten Initiative "Demokratie leben!". Ziel ist es, zeitgemäße Formen und innovative Ansätze demokratischer Mitbestimmung und die Förderung bürgerschaftlichen Engagements bei Jugendlichen in ländlichen Regionen zu erproben und in bestehende bzw. weiterzuentwickelnde Strukturen zu transferieren. Dabei kommen Computerspielen, digitalen Medien, online-basierten Simulationen und sozialen Netzwerken besondere Bedeutungen zu.

Gleichzeitig geht es darum, Online-Tools zu nutzen, um junge Menschen zur Mitwirkung im Gemeinwesen zu motivieren und sich mit den demokratischen Herausforderungen des gesellschaftlichen Miteinanders auseinanderzusetzen. So wird deutlich, dass sich die jungen Menschen für demokratische Werte einsetzen und demokratiefeindlichen Entwicklungen entgegenwirken.

Das Projekt wird durch die LAGFA Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit den drei Regionalpartnern umgesetzt und ergänzt deren Angebote zur Beteiligung und Aktivierung junger Menschen im ländlichen Raum. Ziel ist es, neue Formen demokratischer Mitbestimmung und zeitgemäße Ansätze bürgerschaftlichen Engagements mit Jugendlichen in ländlichen Regionen zu erproben.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sollen in die Lage versetzt werden, Jugendbeteiligungsprozesse mit online-Tools, sozialen Medien und online-basierten Netzwerken zu ermöglichen. Das Projekt wird im Zeitraum von 2015 bis 2019 aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“, dem Landesprogramm „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“ sowie Mitteln der F.C. Flick Stiftung und Eigenmitteln der LAGFA Sachsen-Anhalt e.V. gefördert.

## Quarnebeck – Junges Dorf mit Rockfestival und Klönbänken



„Unser Dorf hat Zukunft“: Die Gewinner aus Quarnebeck – © Manuel Pape

### **Gewinner der Goldmedaille beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Quarnebeck sieht sich als kulturellen Leuchtturm der Region und dementsprechend wurde die Jury auf der Bühne des gerade beendeten „Roq keeps equality“ – Musikfestivals begrüßt. Die Begeisterung, mit der die Quarnebecker hinter ihrem Dorf und den Aktivitäten im Dorf stehen, war sofort spürbar.

In Quarnebeck hat die „junge Gemeinschaft Altmark“, ein Verein der unter dem Motto „Wir bleiben hier“ Zukunftsperspektiven im Altmarkkreis aufgezeigt, das Musikfestival initiiert, das gleichzeitig Sofaabend und Familienfest war.

Quarnebeck zeigt auch in anderen Bereichen viel Einsatz: An mehreren Stellen im Dorf stehen sog. Klönbänke, an denen regelmäßig Gesprächsrunden zusammenkommen. An Treffpunkten wie der „Blauen Bank“ oder der „Heißen Ecke“ wird Engagement gezeigt und Verantwortung übernommen.

In Quarnebeck begegnen den Besuchern kleine Bienen aus Sperrholz. Diese kennzeichnen Wiesen, die nicht gemäht werden dürfen. Damit wird gewährleistet, dass Bienen abwechslungsreiche Nahrung finden. Auch die Kinder des Dorfes waren aktiv, um mit dem Erlös eines Adventsbastelns eine Sandspielkiste für den Spielplatz anzuschaffen.

Wer das Dorf am Rand des Naturparks und künftigen Biosphärenreservats Drömling kennenlernen möchte, kann dafür auch die neu entstandene Fahrradstation nutzen.

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit auf kurzem Weg“ steht einem der Drömling mit all seiner Vielfalt und Schönheit offen. Es ist die Summe aus den kleinen und großen Ideen, die Quarnebeck zu einem ganz und gar besonderen Dorf machen.

**Netzwerk „Aktiv älter werden“**

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/demografie-konkret/gremien-und-netzwerke/netzwerk-aktiv-aelter-werden/>

Unter dem Motto „Aktiv älter werden“ wurde am 21. August 2018 im MLV das Netzwerk auf Initiative der Landesseniorenvertretung unter dem Dach der Demografie-Allianz des Landes gegründet. Institutionen, Einrichtungen und Organisationen für Seniorinnen und Senioren gestalten den demografischen Wandel mit. Das Netzwerk für die älteren Menschen bietet eine Möglichkeit der politischen Teilhabe mit Rederecht und Mitwirkungs- und Entscheidungsrecht für Ältere. Das Netzwerk vertritt die politisch engagierten Gruppen der älteren Menschen. Es wirkt im vorparlamentarischen Raum, d. h. es will den legitimierte Vertreterinnen und Vertretern vorbereitend, ergänzend und entlastend zuarbeiten. Neben der Vertretung für ältere Menschen soll es stets generationsübergreifend wirken, denn Alter ist ein Prozess, der alle Menschen betrifft.

Mit dem Netzwerk für ältere Menschen soll der Austausch von Praktikern und Experten aus unterschiedlichen Handlungsfeldern die Arbeit mit und für ältere Menschen in Sachsen-Anhalt fördern. Gemeinsam sollen zentrale Fragen diskutiert und Empfehlungen für Politik, Verwaltung und Praxis erarbeitet werden.

Ziel des auf Dauer angelegten Netzwerks ist es, durch eine Abstimmung der sich ergänzenden Fähigkeiten von Akteuren und Bündelung von Ressourcen Synergieeffekte zu erreichen, die den Nutzen aller Beteiligten mehren. Schwerpunkt der Arbeit ist die Verknüpfung, Kooperation und Zusammenarbeit der verschiedenen Landesverbände, welche sich mit den spezifischen Themen älterer Menschen auseinandersetzen aber auch solche Varianten entwickeln, die die verschiedenen Generationen vereinen.

Zum Netzwerk gehören Vertretungen von Universitäten und Hochschulen sowie Landesverbände aus sozialen und gesellschaftlichen Bereichen sowie dem Bildungsbereich.

**Landesseniorenvertretung e.V.**

<https://www.lsv-sachsen-anhalt.de/>

Die Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e.V. vertritt die Interessen älterer Menschen und einvernehmlich die ihrer Mitglieder. Sie setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen in Würde und materieller Sicherheit leben, selbstbestimmt über ihr Leben entscheiden und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Die Seniorinnen und Senioren erreichen diese Formen der demokratischen Teilhabe und Mitgestaltung dadurch, dass sie

- Einfluss auf Politik und Gesetzgebungsverfahren nehmen,
- die Seniorenbeiräte auf regionaler und örtlicher Ebene unterstützen,
- die Bildung weiterer Seniorenbeiräte und den Erfahrungsaustausch zwischen ihnen sowie Selbsthilfeaktivitäten fördern,
- mit allen für die Seniorenpolitik auf Landesebene Verantwortlichen kooperieren,
- seniorenrelevante Informationen an Politik und Verwaltung vermitteln,
- gegenüber der Öffentlichkeit und in den Medien Stellung zu seniorenpolitischen Themen und Fragestellungen nehmen,
- Weiterbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie Fachtagungen für Mitglieder der Seniorenbeiräte organisieren und durchführen,
- den Erfahrungsaustausch zwischen älteren Menschen und ihren Organisationen erleichtern,
- Aktivitäten, bürgerschaftliches Engagement sowie die dafür notwendigen Rahmenbedingungen fördern,
- Materialien über Aufgaben und Arbeitsmöglichkeiten von Seniorenvertretungen sowie Mustersatzungen, Geschäfts- und Wahlordnungen erstellen,
- Referenten für Vortragsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen vermitteln,
- Initiativen kommunaler Seniorenbeiräte fördern und
- regelmäßig über Entwicklungen im Bereich der Altenpolitik und über die eigenen Aktivitäten des Vereins durch Informationsbriefe und Mitteilungen informieren.

Mit dem fortlaufenden Angebot sollen ältere Menschen und Verantwortliche in Politik und Verwaltung erreicht werden. Die Förderung durch das MS beträgt 26.200 EUR jährlich.

### **Transferprojekt „Theorie und Praxis des integrierten Flüchtlingsmanagements im transnationalen Vergleich“**

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/integrif-ii>

Im Rahmen des am Fachbereich Verwaltungswissenschaften durchgeführten Transferprojekts werden in Kooperation mit regionalen und internationalen Partnern, auf der Basis einer vergleichenden Diskussion von Fallstudien in Sachsen-Anhalt, Weiterbildungskonzepte zur Professionalisierung der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren des sogenannten Integrierten Flüchtlingsmanagements entwickelt.

Ziel des interdisziplinären Vorhabens ist die Etablierung eines regionalen und transnationalen Austauschs über Erfahrungen im Bereich der Berufs- und Bildungsorientierung als Instrument der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten mit unterschiedlicher Bleibeperspektive. Als Ergebnis einer vergleichenden Diskussion von Fallstudien in Sachsen-Anhalt werden in enger Kooperation mit Praxispartnern Weiterbildungskonzepte entwickelt, die der Professionalisierung des Zusammenwirkens von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren in heterogenen Netzwerken dienen. Die thematischen Schwerpunkte liegen hierbei auf den tätigkeitsrelevanten Rechtsgrundlagen und Verfahrensabläufen sowie auf der Stärkung von Netzwerkkompetenzen.

Das IntegriF-Projekt kooperiert eng mit verschiedensten haupt- und ehrenamtlichen Integrationsakteuren. Dazu gehören das Ankunftszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Halberstadt, die Agentur für Arbeit Halberstadt, die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V., der Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V., das KoBa Jobcenter, die Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“ und viele Weitere. Zudem ist das IntegriF-Projekt Partner in einem ESF-Projekt zum Thema „Towards a successful and sustainable mentoring model for the integration of refugees into the European labour market“ (MeMoRe) und pflegt einen transnationalen Austausch mit weiteren Akteuren aus Belgien, Schweden, Finnland und Sachsen-Anhalt (Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e. V.). Das Projekt läuft im Zeitraum 01/2018 bis 07/2019 und wird vom Land Sachsen-Anhalt mit 84.823 EUR gefördert.

### **Werbung und Information für ehrenamtliche Schöffen anlässlich der Schöffenwahl 2018 in Sachsen-Anhalt**

<https://mj.sachsen-anhalt.de/service/broschueren/schoeffen/>

In Sachsen-Anhalt stand 2018 die Wahl der ehrenamtlichen Schöffen an. Dafür wurden rund 2.500 Frauen und Männer gesucht. Grundsätzlich kann jeder deutsche Staatsbürger im Alter zwischen 25 und 69 Jahren als Schöffe berufen werden, der in seiner Gemeinde wohnt.

Die Gemeinden mussten bis zum 1. Juni 2018 ihre Kandidaten benennen. Die Broschüre informierte über die Aufgaben und das Arbeitsgebiet ehrenamtlicher Schöffen. Pressemitteilungen und Pressegespräche auf allen Ebenen der Justiz begleiteten die Schöffenwahlen und warben zum Mitmachen. Für die Schöffenbroschüre hat das MJ 1.300 EUR aufgewendet.

### **Charta der Toleranz für die Stadt Dessau-Roßlau**

<http://www.gelebtedemokratie.de/>

Im Herbst 2016 startete die Kampagne „Toleranz bedeutet für mich ...?“, in der das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau nach ihrer Meinung zum

Thema Toleranz befragt. Die breit angelegte Kampagne, bei der die Dessau-Roßlauer über Postkarten und online befragt wurden, ist bis zum 31.12.2016 gelaufen. 1000 Postkarten wurde nach der Topic-Modell Methode und anhand von MTA Software (konzipiert am Lehrstuhl für Soziologische Theorie, Institut für Soziologie MLU) im Jahre 2017 ausgewertet. Aus den Ergebnissen wurden die Grundlagen der „Charta der Toleranz für Dessau-Roßlau“ vorbereitet, die 2018 von politischen Autoritäten der Stadt unterzeichnet wurde. Mit dem Projekt sollte bürgerliches Engagement für Demokratie und Toleranz der Bevölkerung in Dessau-Roßlau gefördert werden. Es handelte sich dabei um ehrenamtliches Engagement des Lehrstuhls für Soziologische Theorie.

### **3.2. Feuerwehr und Katastrophenschutz**

Im Bereich Brand- und Katastrophenschutz erfahren das bürgerschaftliche Engagement im ländlichen Raum und der demografische Wandel gegenwärtig eine große Berücksichtigung. Die im Jahr 2017 durchgeführte Novellierung des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, die aktualisierte Zuwendungsrichtlinie „Brandschutz“ und ein Sonderförderprogramm von 2018 bis 2023 sollen entscheidend dazu beitragen, die entsprechenden ehrenamtlichen Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt und das damit verbundene bürgerschaftliche Engagement zukünftig mit abzusichern.

#### **Brandschutzerziehungstag**

[https://www.bildung-lsa.de/schule/arbeitsschutz\\_und\\_gesundheitsmanagement.html?INH\\_ID=37819](https://www.bildung-lsa.de/schule/arbeitsschutz_und_gesundheitsmanagement.html?INH_ID=37819)

In Zusammenarbeit des MI und des MB erfolgte eine Veröffentlichung zum Brandschutzerziehungstag auf der Internetseite des Bildungsservers des Landes Sachsen-Anhalt. Auf dieser Internetseite werden Materialien eingestellt, welche von den Lehrkräften sowie Kameradinnen und Kameraden heruntergeladen werden können. Eine Veröffentlichung der Thematik erfolgte ferner im Schulverwaltungsblatt.

Im Rahmen dieser Kampagne wurde ein Brandschutzerziehungstag an den Grundschulen des Landes Sachsen-Anhalt im März 2019 durchgeführt. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landes Sachsen-Anhalt wurden über die Durchführung des Brandschutzerziehungstages durch das Landesverwaltungsamt informiert und darum gebeten, die Schulen bei der Durchführung des Tages zu unterstützen. Die Information der Grundschulen erfolgte durch das MB. Die Organisationen des Tages an sich, sowie die Festlegung des genauen Datums lag bei den Grundschulen. Den Lehrkräften wurde empfohlen, sich für die Organisation des Tages rechtzeitig mit den Kameradinnen und Kameraden der örtlichen Feuerwehren in Verbindung zu setzen oder sich an das Ordnungsamt der zuständigen Gemeinde zu wenden.

Der Brandschutzerziehungstag soll die Grundschülerinnen und Grundschüler für die Gefahren im Zusammenhang mit Feuer sowie für die Tätigkeiten in der Feuerwehr bzw. die Thematik des Brandschutzes sensibilisieren. Damit eine erfolgreiche Durchführung des Brandschutzerziehungstages gelingt, sollen die Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretisch mit der Thematik konfrontiert werden, sondern die Inhalte zu einem großen Teil praktisch und spielerisch vermittelt bekommen.

Erreicht werden sollen möglichst alle Grundschülerinnen und Grundschüler in Sachsen-Anhalt. Daher soll der Brandschutzerziehungstag auch in den Folgejahren stattfinden.

### **Image- und Personalgewinnungskampagne für die Freiwilligen Feuerwehren**

<https://vollereinsatz.sachsen-anhalt.de/>

Die Kampagne umfasst insgesamt fünf verschiedene Elemente:

Das erste Element ist ein landesweiter Tag der Feuerwehr. Mit dieser Initiative soll die regionale Verbundenheit gestärkt und der letzte Samstag im Mai als landesweiter Aktionstag in Sachsen-Anhalt etabliert werden. Die Bürgerinnen und Bürger können überall mit „ihrer“ Freiwilligen Feuerwehr in Kontakt kommen und Möglichkeiten eigenen, bürgerschaftlichen Engagements kennenlernen. Erstmals wurde dieser Tag am 26. Mai 2018 sehr erfolgreich an mehr als 20 Orten im gesamten Land durchgeführt.

Zweites Element war ein landesweiter Ideen-Wettbewerb als zentrales Element der Kampagne zur Mitgliederwerbung. Sowohl für den Bereich Jugendfeuerwehr als auch für den Bereich Einsatzkräfte gab es über 50 Einreichungen. Eine hochkarätig besetzte Jury bestimmte die jeweiligen Preisträger (ausgelobte Geldpreise für die ausgesuchten Feuerwehren). Die offiziellen Preisverleihungen dazu erfolgten noch Ende November 2018 in der Staatskanzlei.

Drittes Element war der Brandschutzerziehungstag in allen Grundschulen Sachsen-Anhalts. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem MB konnten alle 471 Grundschulen zur Mitarbeit bewegt werden.

Viertes Element ist eine geplante Vereinbarung mit den Arbeitgeberverbänden im Land Sachsen-Anhalt. Ziel ist es, Arbeitgeber für das Für und Wider der Abstellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für die Feuerwehr zu sensibilisieren. Dabei soll deutlich gemacht werden, dass die berufliche Erfahrung der Einsatzkräfte von großer Bedeutung für die Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren ist. Viele in den Freiwilligen Feuerwehren erworbene Qualifikationen sind wiederum von großem Wert für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Feuerwehrfrauen und -männer wissen und die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren lernen, was

es bedeutet, als Team zusammenzuarbeiten und Führung zu übernehmen. Sie bringen diese Fähigkeiten, aber auch ihr technisches Verständnis, ihre Disziplin, ihre Verantwortungsbereitschaft sowie ihre Innovationskraft in den Beruf ein. Sie sind damit interessante Nachwuchskräfte und potentielle Führungskräfte in den Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

Mit dem fünften Element sollen die Führungskompetenzen gestärkt werden. Den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehren werden dazu gezielte Schulungsveranstaltungen zur Stärkung ihrer Führungskompetenzen (z. B. für die Motivation von Kameradinnen und Kameraden oder zur Vertretung der Feuerwehr nach außen beispielsweise im Gemeinderat usw.) angeboten werden.

Ziele sind die Imagepflege und die Personalgewinnung für die Freiwilligen Feuerwehren in Sachsen-Anhalt. Die Kampagne soll auch nach 2018 fortgesetzt werden.

### **3.3. Sport und Gesellschaft**

Kaum ein anderer Bereich des gesellschaftlichen Lebens schafft es wie der Sport, Menschen unterschiedlichster Herkunft und verschiedenen Alters zusammenzubringen, sie gemeinsam Emotionen erleben und Erfolge sowie Niederlagen miteinander teilen zu lassen. Der Sport ist maßgeblicher Träger für ehrenamtliches Engagement und der gesellschaftliche Bereich, in dem der höchste Anteil ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird.

Vor allem Sportvereine bilden gerade in kleineren Ortschaften oft eine zentrale Stütze des sozialen Lebens und des Gemeinwesens in der Gesellschaft. Der Sport kann hier durch seine umfassende Kinder- und Jugendarbeit sowie die zahlreichen Projekte und Maßnahmen zur Integration von Zuwanderern zu einer demografischen Stabilisierung beitragen.

Dabei ist der demografische Wandel ein äußerst komplexes und dynamisches Problemfeld mit tiefgreifenden Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche. Die bedeutendsten demografischen Problemlagen in Sachsen-Anhalt sind der Bevölkerungsrückgang, die geschlechtsselektive Abwanderung junger Menschen sowie die Überalterung.

Auch der Sport spürt die Veränderungen und den Anpassungsdruck durch die demografische Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Engagementbereitschaft der Menschen. In Sachsen-Anhalt wird der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 35 Jahren an der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2030 mit derzeit 31 Prozent nahezu konstant bleiben. Allerdings wird in diesem Zeitraum der Anteil der über 65-jährigen von 25 Prozent auf

33 Prozent ansteigen. Damit ergeben sich Verschiebungen zwischen den Generationen, denen nur durch veränderte Rahmenbedingungen entsprochen werden kann.

Es wird zunehmend schwieriger, insbesondere junge Menschen für die Übernahme eines Ehrenamtes im Sport zu motivieren. Dabei sind ehrenamtliche Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Kampfrichterinnen und Kampfrichter oder Vereinsvorstände das Rückgrat des organisierten Sports. Aus diesem Grund befasst sich auch die auf Initiative des Sportministers ins Leben gerufene Kommission „Sport stärkt Heimat“ u. a. mit der Frage, wie ehrenamtlich Tätige besser unterstützt werden können. Des Weiteren ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Arbeit im Sport durch das Vorhalten einer bedarfsgerechten Sportstätteninfrastruktur zu schaffen und zu erhalten. Diese Thematik ist Gegenstand des Projekts „Sportstättenentwicklungsplanung im Kontext zum demografischen Wandel in Sachsen-Anhalt“. Im Rahmen dieses durch das Land finanzierten Projektes wird seit August 2016 ein sog. „Sportatlas“ für das Land Sachsen-Anhalt erarbeitet.

Neben diesen Rahmenbedingungen müssen auch die weiteren Strukturen des Sports gestärkt werden. Gerade der Sport leistet hier einen unverzichtbaren Anteil für das gesellschaftliche Miteinander. So werden im Sport Werte wie Toleranz, Vertrauen und Akzeptanz vermittelt. Werte, die zum Grundverständnis einer Demokratie gehören. Daher gehört der Sport und hier insbesondere der organisierte Sport zu einer bedeutsamen Säule einer demokratischen Gesellschaft.

## **Fußball für Menschen mit geistiger Behinderung**

### **VSB Cup – Inklusionsturnier Fußball**

[www.vsb-magdeburg.de](http://www.vsb-magdeburg.de)

Im Frühjahr 2017 wurde eine Fußballgruppe für Menschen mit geistiger Behinderung gegründet. Auf Grund der großen Nachfrage gab es zu Beginn bereits 18 Teilnehmer. Mittlerweile treten über 26 Spielbegeisterte in zwei Mannschaften an.

Neben dem Trainingsbetrieb kam sehr schnell das Interesse auf, sich mit anderen Mannschaften zu vergleichen. Daraus wuchs die Idee, den VSB Cup ins Leben zu rufen. Das gelang am 14. Oktober 2018 mit der Unterstützung des Landesverwaltungsamtes. An diesem Turnier nahmen fünf Mannschaften teil. Voraussetzung dafür war, dass max. zwei Teilnehmer pro Mannschaft ohne Beeinträchtigung auf dem Spielfeld sind. Inklusion konnte hier ganzheitlich gesehen werden, da auch Sportler mit Migrationshintergrund teilnahmen.

Das „Inklusive Fußballturnier“ soll Hobbyfußballer/innen mit und ohne geistige Behinderung eine Plattform bieten sich kennenzulernen, gemeinsam Spaß zu haben und Erfolge zu erzielen. Im besten Fall sollen Interessenten in die Vereine integriert werden. Angesprochen werden zunächst Menschen mit geistiger Behinderung. Ihnen wird einmal wöchentlich ein jeweils 90-minütiges Training beim VSB 1980 e.V. bzw. in Kooperation mit dem USC Magdeburg e.V. angeboten. Die Förderung durch das Landesverwaltungsamt an den VSB 1980 e.V. beträgt 1.533 EUR und deckt damit 50% der Gesamtkosten.

### **„Sportatlas 2.0“: Sportstättenentwicklungsplanung in Sachsen-Anhalt**

<https://www.sportatlas-sachsen-anhalt.de/bgi/index.html>

Der Sportatlas umfasste bisher nur den Altmarkkreis Salzwedel und den Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Bis Ende 2018 wurden nunmehr auch alle übrigen Landkreise und kreisfreien Städte vollständig aufbereitet, um die Infrastruktur des Sports insgesamt darzustellen. Der Sportatlas dient der Kartierung des Sportstättenbestandes. Mit ihm wird es künftig möglich sein, die Sportstätten und weitere notwendige Informationen übersichtlich darzustellen. Fortan ergeben sich Erleichterungen bei der Konzeptfindung und Fördermittelvergabe, da alle für Förderanträge benötigten Daten komprimiert in einer Softwarelösung zusammengefasst sind. Den einzelnen Landkreisen und Gemeinden erschließen sich so neue Ansätze zur Förderung und Durchführung von Entwicklungsplanung oder bei Bauanträgen. Ab 2019 soll mit einer flächendeckenden Sportstättenentwicklungsplanung gemäß Koalitionsvertrag begonnen werden, die nur möglich ist, wenn der Bestand vollständig erfasst ist.

Der Sportatlas kann vom Land, den Landkreisen und Gemeinden, dem Landessportbund, den Kreis- und Stadtsportbünden, den Landesfachverbänden, den Vereinen und der sportinteressierten Bevölkerung genutzt werden. Die Umsetzung dauerte vom 6.04.2018-31.12.2018, der Landessportbund Sachsen-Anhalt e. V. wurde vom MLV mit 50.625 EUR gefördert.

### **3.4. Förderung ländlicher Raum/Naturschutz**

Das MULE unterstützt zahlreiche Ehrenamtliche, die sich in Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen in Sachsen-Anhalt für den Erhalt der biologischen Vielfalt, den Schutz der natürlichen Ressourcen, sachgerechte Umweltinformationen und für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung vor allem im ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt einsetzen.

Viele Männer und Frauen engagieren sich aktiv in ihren Gemeinden, um zukunftsfähige Konzepte für ihre Dörfer zu entwickeln und die Lebensqualität in ihren Gemeinden langfristig zu sichern. Beispielhaft für erfolgreiches bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum steht der Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Dorfgemeinschaften von klein bis groß,

stadtnah oder stadtfern, beweisen, dass mit viel Kreativität, Leidenschaft und Einfallsreichtum Ideen für ein attraktives Leben auf dem Land entwickelt und letztlich umgesetzt werden können. Die Preisträger werden hier beispielhaft als "good practice" und im Kapitel 3.2 Anerkennungskultur vorgestellt.

### **Aufbau eines multifunktionalen Dorfladens in Farnstädt**

Ziel ist der Aufbau bzw. die Errichtung eines Dorfladens einerseits zur Sicherung der Nahversorgung mit Lebensmitteln und andererseits als Treff- und Informationspunkt. Das Projekt wurde neben den Projektberatern ausschließlich über ehrenamtliche Mitarbeiter aufgebaut. Die Projektkoordination, die fachkundige Beratung zum Dorfladen-Konzept, die Darstellung und Erläuterung der verschiedenen Gesellschaftsformen inklusive der Erstellung einer Machbarkeitsstudie sind für den weiteren Verlauf erforderlich.

Der Dorfladen soll nicht nur die Nahversorgung mit Lebensmitteln sichern, sondern auch Treff- und Informationspunkt im Dorfleben werden. Im Dorfladen soll neben einem Café auch ein Generationstreff für Jung und Alt entstehen sowie Dienstleistungsangebote integriert werden. Weiterer Anlaufpunkt soll eine Büchertausch- und Schmöcker-Ecke mit Vorlesungen sein.

Profitieren sollen Einwohner und Firmen der Gemeinde Farnstädt und den Ortsteilen, Direktanbieter von landwirtschaftlichen Produkten aus der Region, Unternehmen in der Umgebung und Einwohner der umliegenden Gemeinden. Das Projekt läuft vom 7. September 2018 bis 31. Dezember 2019. Der Heimat- und Kulturverein Farnstädt e. V. wird dafür mit 8.050 EUR vom MLV gefördert.

## Schleberoda – Dorf mit Backhaus, Flechthecke und Mobilitätskonzept



Unser Dorf hat Zukunft“: Die Gewinner aus Schleberoda – © Manuel Pape

### **Gewinner der Goldmedaille beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Das kleine Dorf mit nur ca. 160 Einwohnern liegt eingebettet in die Landschaft des Naturparks Saale-Unstrut-Triasland. Auf einem Rundgang durch Schleberoda kommt man nicht vom richtigen Weg ab, denn Schleberoda ist ein Rundling. Die Gehöfte gruppieren sich um einen zentralen Platz. Rückwertig bilden Hecken und Zäune einen Wall. Diese Struktur ist Grundlage für einen Welterbe-Antrag.

Entgegen dem allgemeinen Trend zogen junge Familien nach Schleberoda, die sich für die historischen Höfe begeisterten und diese liebevoll sanierten.

Davon profitierte auch die ehemalige herzogliche Försterei, deren jetzige Nutzung für Seminare das Forsthaus vor dem Verfall rettete. Das 1789 erbaute und umfassend sanierte Backhaus des Dorfes verwöhnt mit Weihnachtsstollen, Osterbroten und Speckkuchen.

Gleich neben dem Backhaus befindet sich im früheren Gemeindebüro das Lesestübchen. Darin lädt eine Bibliothek gespendeter Bücher zum Lesen ein, es finden themenbezogene Gespräche und eine Leseförderung der Kinder statt. Der eindruckstarke Rundgang der Jury endete am Gemeindezentrum. Die einstige Stallanlage der LPG wurde zu einem Sommersaal für dörfliche Feste ausgebaut, der außerdem Raum für eine Galerie und musikalische Projekte bietet.

Dass Schleberoda mehr darstellt, als ein lebendiges Museum, wurde eindrucksvoll nachgewiesen. Schleberoda blickt in die Zukunft. Dafür spricht auch das nächste Projekt. Die Anschaffung eines autonom gesteuerten Dorfgemeinschaftsfahrzeuges auf Elektrobasis, zur Sicherung der Mobilität der Einwohner.

**Projekt „TransInno\_LSA“ im Rahmen des BMBF-Projektes Innovative Hochschule, Teilprojekt „Bildungslandschaften in ländlichen Räumen“**

Maßnahme: COMMUNITY ORGANIZING im Brennpunkt

[www.hs-magdeburg.de](http://www.hs-magdeburg.de)

Das Projekt ist vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung angesiedelt. Menschen - auch die, die noch relativ gut dastehen - erleben oder beobachten in ihrem Umfeld bspw. durch zunehmende prekäre Beschäftigung eine mehr nicht-bedürfnisgerechte soziale Infrastruktur. Dazu kommt die Erfahrung, mit den eigenen Interessen im politischen Prozess nicht mehr repräsentiert zu sein und den eigenen Anliegen kein Gehör verschaffen zu können.

Das Projekt will Menschen in einem von Prekarisierung stark betroffenen Sozialraum („Brennpunkt“) darin unterstützen, die eigenen Anliegen zu artikulieren. Zudem sollen sie darin gestärkt werden, die notwendigen Schritte zur Realisierung ihres Anliegens selbst in die Hand zu nehmen und so die Erfahrung von Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu machen.

Das Projekt will gemeinsam mit Menschen in einer Nachbarschaft herausfinden, welche Erfahrungen und Anliegen besondere Relevanz im Viertel haben und die Bewohner dann darin unterstützen, im Hinblick auf diese Anliegen selber aktiv zu werden. Zu den Zielgruppen gehören Studierende, regionale Akteure, Netzwerkpartner, Hochschule, Vereine, Verbände, Politik und die gesamte Zivilgesellschaft in der Altmark. Im Zeitraum vom 01. Januar 2018 bis 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2022 wird das Projekt vom BMBF, Förderinitiative „Innovative Hochschule“, mit 5,1 Mio. EUR gefördert.

**Natura 2000-Rettungsnetz für Wildkatze, Haselmaus und Rotmilan**

<http://www.wildkatze-in-sachsen-anhalt.de/projekte/wildkatze-und-co-2017--2020/index.html>

Das Projekt des BUND Regionalverband Halle-Saalekreis fördert die Akzeptanz für Maßnahmen des Artenschutzes durch Einbindung der Öffentlichkeit in die Planung und Umsetzung. Im Rahmen einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit werden die Zielarten (Wildkatze, Haselmaus, Rotmilan) und ihre Lebensraumansprüche sowie Gefährdungsursachen einem breiten Publikum nahegebracht. Zudem werden Daten zum Vorkommen dieser Arten in Sachsen-Anhalt systematisch zusammengeführt, um darauf aufbauend Schutzmaßnahmen zu entwickeln, vorzubereiten und umzusetzen. Beabsichtigt ist dabei das Hervorbringen synergetischer Effekte über die Vernetzung diverser Akteure und die Förderung von Kooperationen.

Die Maßnahmen dienen der Verbesserung der Biodiversität und dem Schutzgebietssystem Natura 2000. Das Projekt wendet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Landpächter und –nutzerinnen, aber auch Kinder und Jugendliche.

In der Zeit vom 01. Mai 2017 bis 30. September 2020 wird das Projekt mit ca. 369.000 EUR (davon 75 % ELER-Mittel entsprechend 276.750 EUR und 25% Landesmittel entsprechend 92.250 EUR) gefördert. Die Mittel wurden vom Landesverwaltungsamt bewilligt.

### **3.5. Bildung und Ausbildung**

In den Schulen Sachsen-Anhalts gibt es vielfältige Handlungsansätze, die das Bewusstsein für eine demokratische menschenrechtsorientierte Kultur stärken. Ein besonderes Augenmerk gilt hier nachhaltigen Strategien, die Schulen dabei in das Gemeinwesen hinein zu öffnen. Solche Angebote werden realisiert durch Schulnetzwerke wie die UNESCO-Projektschulen, die Europaschulen, das Netzwerk „Service-Learning – Lernen durch Engagement“ (LdE) und das Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC). Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Verstetigung demokratiefördernder Bildungsprozesse in der Schule und im Gemeinwesen.

In den Lehrplänen und Rahmenrichtlinien sind schwerpunktmäßig übergreifende Themen- und Kompetenzbereiche verankert, die einen spezifischen Beitrag zum menschenrechtsorientierten Lernen leisten, wie etwa Umgang mit Rassismus, Gewalt, Fremdenhass und Ausländerfeindlichkeit, Förderung von Demokratie und Toleranz sowie die Stärkung der Kinderrechte der UN-Charta. Dazu gehört das Wissen um den demokratischen Verfassungsstaat, die Kenntnis von politischen Beteiligungsrechten, aber auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit extremistischen und populistischen Bestrebungen, die die Demokratie gefährden.

Im Lehrplan für die Gymnasien und Fachgymnasien ist bereits jetzt als gemeinsame Aufgabe aller Fächer die Ausprägung von Demokratiekompetenz unter dem Schwerpunkt „Demokratisch handeln und Demokratie stärken“ fest verankert.

#### **Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt**

[www.engagementlernen.de](http://www.engagementlernen.de)

Die Netzwerkstelle in Trägerschaft der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. bildet Lehrkräfte aus Sachsen-Anhalt fort und begleitet Schulen bei der Einführung und Weiterentwicklung von Service-Learning - Lernen durch Engagement (LdE).

Die Lehr- und Lernform fördert die demokratische Kultur an Schulen. Im Unterricht können Schülerinnen und Schüler in enger Kooperation mit ihren Lehrerinnen und Lehrern mit LdE Projekte entwickeln und durchführen, die mit den Lehrplänen der jeweiligen Schulform ver-

## Students meet Society –

### Integration von internationalen Studierenden durch Engagement

---



© Marcus-Andreas Mohr

„Students meet Society“ ist ein gemeinsames Modellprojekt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V., das die Integration von Studierenden mit Migrationshintergrund und internationalen Studierenden zum Ziel hat.

Durch eine professionelle Engagementberatung und Begleitung in freiwilliges Engagement hinein werden die gesellschaftliche Teilhabe der Studierenden verbessert sowie informelle Lernprozesse zur Kompetenzerweiterung („Lernen im Engagement“) ermöglicht. Darüber werden die internationalen Studierenden eingeladen, die an der Universität erworbenen Fachkenntnisse in die Gesellschaft einzubringen und sich durch ihr Engagement zu integrieren.

Gleichzeitig werden im Rahmen des Modellprojektes Prozesse interkultureller Öffnung von Non-Profit-Organisationen mit dem Ziel begleitet, geeignete Rahmenbedingungen für das Engagement von internationalen Studierenden zu schaffen sowie passende Tätigkeitsfelder im Engagement zu erschließen.

Eine begleitend durchgeführte empirische Studie sowie die Erfahrungen zur Förderung des Engagements von internationalen Studierenden zeigen, dass bürgerschaftliches Engagement einen wirkungsvollen Beitrag zur Förderung von persönlichen, akademischen und beruflichen Kompetenzen der Studierenden leistet. Das Engagement eröffnet bei den Befragten und Teilnehmenden am Projekt wertvolle Kontakte zur Hochschule und Gesellschaft, trägt maßgeblich zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse bei, fördert gesellschaftliche Teilhabe, schafft mehr Identifikation mit dem und persönliche Bindung an den Studienort und trägt zur Entwicklung von Bleibe- und Mobilitätperspektiven bei.

<https://www.servicelearning.uni-halle.de/index.php?id=121>,

<https://www.bamf.de/SharedDocs/Projekte/DE/ProjekteDesMonats/170228-maerz-projekt-des-monats.html>

bunden sind. Die Kinder und Jugendlichen partizipieren dadurch an der Unterrichtsgestaltung und -entwicklung. Sie lernen praxisnah und entdecken auf forschende Art und Weise, welche Herausforderungen es in der Gesellschaft gibt. In ihren Projekten entwickeln sie Ideen, wie sie andere Menschen, die Umwelt oder ein anderes Thema, das ihnen am Herzen liegt, unterstützen können. Im praktischen Tun erleben sie Selbstwirksamkeit und entwickeln demokratische Teilkompetenzen. Das Projekt wird fortlaufend durch das MB gefördert.

### **Service Learning an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

<https://www.servicelearning.uni-halle.de/index.php?id=17>

Service Learning wird an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg seit dem Wintersemester 2007/2008 angeboten und umfasst zurzeit insbesondere das ASQ-Modul „International Engagiert Studiert“. Es wird fächerübergreifend für internationale und deutsche Studierende in allen Bachelor-Studiengängen angeboten.

Die Studierenden erwerben und vertiefen allgemeine Schlüsselqualifikationen beim Lernen durch Engagement. Lehrende werden zur Anwendung der Lehr- und Lernmethode Service Learning beraten. Service Learning ist ein Beitrag zum Wissenstransfer zwischen Universität und Zivilgesellschaft. Angesprochen werden deutsche und internationale Studierende; Lehrende in ausgewählten Fächern und Führungskräfte und Mitarbeiter in der organisierten Zivilgesellschaft. Die bisherigen Zuwendungen betragen rund 600.000 EUR. Zuwendungsgeber sind insbesondere DAAD, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesinnenministerium sowie auch lokale Fördermittelgeber wie Non-Profit-Organisationen, Volksbank Halle (Saale) e. G., Stadt Halle (Saale).

### **MINTegration: Ein mobiles Schülerlabor für die Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen in Willkommensklassen**

[https://www.biodidaktik.uni-halle.de/2309109\\_3136824/mintegration/](https://www.biodidaktik.uni-halle.de/2309109_3136824/mintegration/)

Das Projekt bietet einen einwöchigen Unterrichtskurs zur Biologie des Menschen, der grundlegende Kenntnisse vermittelt und einen Einblick in den MINT-Bereich ermöglicht. Damit werden die „Scientific Literacy“ (naturwissenschaftliche Grundbildung) und die Sprachlichkeit gefördert. Gleichzeitig wird ein Einblick in den MINT-Bereich und die damit verbundenen Berufe gegeben. Erlern werden erste Schritte der Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse mit elektronischen Medien. Zielgruppen sind geflüchtete Jugendliche und Kinder in Willkommensklassen oder auch in gemischten Klassen in Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. Das Projekt dauert jeweils eine Schulwoche in den Jahren 2016-2019 und wird von der Bayer-School-Foundation i. H. v. insgesamt 116.600 EUR gefördert.

## **„Lernen durch Engagement“ am Beispiel der Förderschule „Helen Keller“ in Halle (Saale)**

---

„Tu etwas für andere und lerne etwas dabei“ so lautet das Motto für die Projekte an der Schule des Lebens „Helen Keller“ in Halle-Neustadt im Rahmen von Service-Learning - Lernen durch Engagement (LdE). Bereits seit einigen Jahren nutzt die Förderschule das Konzept des Service-Learning für die Berufsorientierung in ihrer Oberstufe.

In jedem Schulhalbjahr wählen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklassen neue Partner aus dem sozialen Bereich aus, für die sie innerhalb ihres Unterrichts ein konkretes Engagementprojekt realisieren.

Das erste Projekt war eine Spendenaktion für Kinder einer Förderschule in Ulan-Bator (Mongolei). In den Folgejahren unterstützten die Schülerinnen und Schüler aus Halle u.a. ein Sozialkaufhaus, einen Nachbarschaftstreff, ein Seniorenheim und eine integrative Kita. Das Engagement an dieser Kita war für die Schülerinnen und Schüler etwas ganz Besonderes, da viele von ihnen diese selbst besucht haben. Deshalb waren sie auch besonders stolz darauf, dort tatkräftig mit anpacken zu können.



Mit diesen Engagementprojekten sammeln die Jugendlichen Selbstwirksamkeitserfahrungen, die sie in ihrem späteren Berufsleben nutzen können. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler ist an die Lernbereiche Wohnen, Arbeit und Beruf sowie Freizeit angebunden und wird regelmäßig mit den Lehrkräften reflektiert. Die Jugendlichen können mitentscheiden, wo sie sich engagieren und welche Aufgaben sie übernehmen. Sie ermitteln den Bedarf bei ihren Sozialpartnern und lernen diese gleichzeitig besser kennen. Die Jugendlichen bekommen am Ende ihrer Projekte in einem feierlichen Rahmen Schulzertifikate überreicht, die sie ihren Bewerbungsunterlagen beilegen können.

Spendenaktion für Kinder in Ulan Bator  
© Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Die Schule wird seit vielen Jahren von der Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt begleitet und ist Mitglied im landesweiten Schulnetzwerk.

<https://www.sos-keller.bildung-lsa.de/berufs-orientierungs-konzeptlde/lde-lernen-durch-engagement/>

### **Schulnetzwerk "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"**

<https://www.schule-ohne-rassismus.org/startseite/>

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt unterstützt und vernetzt mit diesem fortlaufenden Projekt bürgerschaftliches Demokratie-Engagement in 140 Schulen Sachsen-Anhalts sowie ein Netzwerk aus Schulpaten, Kooperationspartnern und zwölf Regionalkoordinatoren. Das Schulnetzwerk leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Menschenrechtserziehung. Das Projekt dient der Stärkung der Sozial- und der Demokratie-Kompetenz und wendet sich an Schulen sowie Schülerinnen und Schüler. Das Netzwerk "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" existiert in Sachsen-Anhalt seit 2003 und soll solange wie möglich weitergeführt werden. Es handelt sich hierbei um ein eigenes Projekt der LpB, das nicht von Dritten gefördert wird.

### **3.6. Medien**

Online-gestützte Medienangebote werden in Zukunft ebenso einen Beitrag zum digitalen Kulturland Sachsen-Anhalt leisten wie zur Informationsvielfalt als Basis freier, individueller und öffentlicher Meinungsbildung“, mit diesen Worten eröffnet die Digitale Agenda das Schwerpunktthema: „Kultur und Medien im digitalen Wandel“.

Durch die Bereitstellung eines unabhängigen digital, als auch analog verfügbaren Medienangebotes erhalten viele Bürger eine - in den alltäglichen Tagesablauf integrierte – Informationsgrundlage im Rahmen regionaler Berichterstattung. Regionale Medien widmen sich regionalen Themen, binden Bürger ein und unterstützen das bürgerliche Engagement.

Im Medienbereich werden bereits Dienste und Informationsquellen den Bürgern in digitaler Form zuteil, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen:

#### **Corax e. V. – Initiative für Freies Radio**

<https://radiocorax.de>

#### **radio hbw**

<https://www.radio-hbw.de>

Nichtkommerzielle Lokalradios sind in Sachsen-Anhalt in Vereinsträgerschaft organisiert. Sie gewährleisten den diskriminierungsfreien Zugang zum Massenmedium Radio in medienrechtlicher Verantwortung eines ehrenamtlichen Vorstandes. Interessierten Laien soll der Zugang zu Produktionsmitteln, Programmen und Verbreitungswegen des Radios ermöglicht werden. Nichtkommerzielle Lokalradios sind werbefrei und gemeinnützig. Über die Partizipationsmöglichkeiten hinaus engagieren sich die lokalen Akteure bei der Konzeption und Realisierung

zahlreicher Medienkompetenz-Projekte mit integrativem Charakter. Die Projekte wurden zwischen 2000 – 2018 gefördert: Radio corax mit 167.885 EUR und radio hbw mit 110.967 EUR jährlich.

### **Offene Kanäle**

Offene Kanäle sind in Sachsen-Anhalt in Vereinsträgerschaft organisiert. Sie gewährleisten den diskriminierungsfreien Zugang zum Massenmedium Fernsehen in eigener medienrechtlicher Verantwortung der Produzenten. Über die Partizipationsmöglichkeiten hinaus engagieren sich die lokalen Akteure bei der Konzeption und Realisierung zahlreicher Medienkompetenz-Projekte mit integrativem Charakter.

Offener Kanal Dessau

<https://www.ok-dessau.de>

Offener Kanal Magdeburg e.V.

<http://www.ok-magdeburg.de>

Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.

<http://www.okmq.de>

Stendaler Fernsehen Offener Kanal e.V.

<http://www.ok-stendal.de>

Offener Kanal Wernigerode e.V.

<https://www.ok-wernigerode.de>

WTV – Der Offene Kanal aus Wettin e.V.

<https://wordpress.wettintv.de>

Die Offenen Kanäle werden mit ca. 733.000 EUR pro Jahr von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt gefördert.

### **3.7. Kultur**

Im Kulturbereich werden Vereine bzw. Verbände institutionell aus Landesmitteln gefördert, wenn sie u. a. entsprechend ihrer satzungsgemäßen Ziele im gesamten Land Sachsen-Anhalt fachliche Beratung und Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Initiativen bei der Vorbereitung und Durchführung lokaler, regionaler und überregionaler Aktivitäten vornehmen. So setzt sich z. B. der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V., der seit 1992 institutionell gefördert wird, mit zahlreichen Projekten zur Traditions- und Heimatpflege für die Förderung des ländlichen Raumes ein. Folgende Projekte werden beispielhaft genannt:

## „Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?

[www.dehnungsfuge.com](http://www.dehnungsfuge.com)

Die Dehnungsfuge ist flexibel, elastisch, prozessorientiert und stabilisierend. Die Kunst unserer Dehnungsfuge besteht darin, in einem Gemeinwesen unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse auszutarieren, zu verbinden und Raum für aktive künstlerisch-kulturelle Teilhabe zu schaffen. Der Begriff Dehnungsfuge ist bewusst aus dem Baujargon gewählt.

In der Region und in den Dörfern in der Umgebung findet man viele Spuren des gesellschaftlichen Wandels in Gestalt von leerstehenden Häusern, verlassenen Gehöften oder Gemeindefeinrichtungen. Das allseits gewünschte Leben zieht dort nicht auf Knopfdruck ein. Das Leben darin muss sich entwickeln und gedeiht am besten mit frischen Ideen und Visionen von Jugendlichen auf der Basis von „Empowerment“ als einen zivilgesellschaftlichen Bottom-up-Prozess. Das Projekt ist in drei Bundesländern mit verschiedenen Netzwerkpartnern aktiv.

Ziele sind:

- Vermittlung von sozialen Schlüsselkompetenzen durch Partizipation an demokratischen Prozessen und aktive Teilhabe am soziokulturellen Gemeinwesen,
- positive Impulse gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit durch alternative Kulturangebote,
- Empowerment und Stärkung durch lokalpolitische Einflussnahme,
- neue Ideen für mögliche neue Arbeitsplätze,
- Steigerung der Attraktivität für den Verbleib junger Leute in der Region,
- Unterstützung der lokalen Bildungslandschaft durch Zusammenarbeit mit Schulen/Universitäten/Instituten,
- modellhafte Kulturräume, Standorte, die ausstrahlen: Es lohnt sich in der Region zu bleiben,
- ideengebende nachhaltige Verknüpfung von Lokalpolitik, kultureller Bildung, Willkommenskultur,
- Verstetigung durch Bindung junger Menschen an ihre Heimat im ländlichen Raum,
- Stärkung der Soziokultur vor Ort und
- aktive Teilhabe an demokratischen Prozessen, die biografisch prägen (erworbene Schlüsselqualifikationen für Lebensweg persönlich/beruflich positiv und nachhaltig).

Die Fördersumme i.H.v 145.000 EUR erhält die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und dem MS.

**„LandAktiv“**

<http://landaktiv.lhbsa.de/>

Viele Vereine und Initiativen agieren nach den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung. Vielerorts ist aber der Wert einer nachhaltigen Entwicklung für den ländlichen Raum unbekannt oder bisher nicht deutlich benannt worden. Im Projekt des Landesheimatbundes soll das Bewusstsein in den Vereinen und Initiativen geschärft werden: Was bedeutet Bildung für nachhaltige Entwicklung für unsere dörfliche Gemeinschaft? Welche Erfahrungen haben wir? Wie können wir eine nachhaltige Entwicklung für unsere Mitbürger heute und für unsere Kinder (be-)greifbar machen? Welche unserer Aktivitäten sind bereits Bildungsangebote für eine nachhaltige Entwicklung? Dies waren die Fragen, die in den vielen Veranstaltungen diskutiert wurden.

Ziel des Projektes war es, in vielfältigen Veranstaltungen mit allen Akteuren das Bewusstsein für die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung in alle Regionen in Sachsen-Anhalt zu tragen und im Handeln dafür zu sensibilisieren. Diese Prinzipien wurden mit den Vereinen im demokratischen Prozess diskutiert und zur Beteiligung angeregt.

Das Projekt richtete sich an die Vereine im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts und dauerte von Februar bis Dezember 2018. Das MULE hat das Projekt des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V. mit einer Fördersumme: i.H. 26.266 EUR unterstützt.

**„Musikantenfreundliches Gasthaus“**

<http://muga.lhbsa.de/>

Das „Musikantenfreundliche Gasthaus“ ist ein Projekt, das Musik, Gesang und Kunst in die Gasthäuser des Landes Sachsen-Anhalt bringt (siehe auch „good practice“). Das Gasthaus wird zum Kultur- und Kommunikationsort. Damit trägt es zum demokratischen Miteinander von Alt und Jung, Fremd und Einheimisch bei. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts können von dem Projekt profitieren. Für die Projektdauer von Januar bis Dezember 2018 hat die StK die Initiative des Landesheimatbunds Sachsen-Anhalt e. V. mit 25.000 EUR unterstützt.

**„Pflanzt Bäume“**

<http://baum.lhbsa.de/>

Seit dem 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017 ruft das „Bündnis Baum“ Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Land auf, Bäume zu pflanzen, zu schützen und zu pflegen, Baumpatenschaften zu übernehmen und damit einer langen Tradition zu folgen. Kirch- und Ortsgemeinden, Kitas und Schulen, Vereine und Initiativen sind aufgerufen, sich zu beteiligen.

Durch die Zusammenarbeit von Kommunen, Kindereinrichtungen, Schulen und Vereinen in gemeinsamen Pflanzaktionen und in der Übernahme einer Patenschaft (Baumpflege) trägt das Projekt zum demokratischen Miteinander der Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts bei.

Der Umweltbeauftragte der evangelischen Kirche hat das Projekt von Januar bis Dezember 2018 mit 2.000 EUR gefördert. Zuwendungsempfänger ist der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

## Projekt „Musikantenfreundliches Gasthaus“

Das Projekt »Musikantenfreundliches Gasthaus« zielt darauf ab, die Rolle von Gasthäusern als Mittelpunkt des Dorfes und Treffpunkt für die Generationen, als Ort für Austausch und Begegnung und als kultureller Ort zu stärken. Regelmäßiges gemeinsames Musizieren könnte das Gasthaus im Dorf wieder attraktiver werden lassen. Ausdrücklich ist hier nicht das Konzert mit Bühne, Eintritt und Gage gemeint, sondern das spontane Zusammenfinden von Laienmusikern.

Die Idee ist einfach: Musikerinnen und Musikern, Sängerinnen und Sängern oder anderen Künstlerinnen und Künstlern nutzen Gaststuben als Ort des Ausprobierens, gemeinsamen, spontanen Spielens oder Probens. Die Künstlerinnen und Künstler sorgen mit ihren Darbietungen für eine gute Atmosphäre, die die Gäste genießen und von der auch der Wirt profitiert. Das Einbeziehen der Gäste ist bei diesem Projekt ausdrücklich erwünscht. Das Mitsingen kann auch dazu führen, Mitglied im Orts-Chor werden zu wollen. Im Mittelpunkt steht das Spielen und Vortragen zum Vergnügen aller. Durch diese kulturellen Aktivitäten wird die soziale Gemeinschaft gestärkt und die Menschen zum Engagement angeregt. Es wird nichts gezahlt, sondern die Künstler erhalten Getränke und Speisen. Nach außen erkenntlich sind die am Projekt teilnehmenden Gasthäuser durch den Titel und die Plakette »Musikantenfreundliches Gasthaus«.

Auf der Webseite [www.muga.lhbsa.de](http://www.muga.lhbsa.de) werden die teilnehmenden Gasthäuser veröffentlicht.

Nach zwei Jahren Projektlaufzeit kann das »Musikantenfreundliche Gasthaus« bereits auf ein beachtliches Ergebnis blicken. 17 Gasthäuser nehmen aktiv am Projekt teil. Bei einem Festakt mit einem Vertreter des Ministeriums für Kultur wurden den ersten Gasthäusern im vergangenen Jahr Plakette und Titel „Musikantenfreundliches Gasthaus“ im festlichen Rahmen verliehen.



Blick in ein "MuGa" - © LHB e.V.

### **3.8. Europa/Europäische Projekte**

Im Rahmen der Förderung des Europagedankens werden Projekte von Vereinen, Verbänden und Organisationen unterstützt, die sich der Verbreitung des Europagedankens widmen und in ihren Projekten einen Beitrag zur Partizipation der Bürgerinnen und Bürger am europäischen Integrationsprozess fördern. Hierbei werden insbesondere auch Projekte unterstützt, die zur Auseinandersetzung mit europäischen Themen beitragen und europäische Bezüge zu Sachsen-Anhalt und zum Alltag der Bürgerinnen und Bürger herausstellen.

#### **Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt**

[www.europamedienpreis.de](http://www.europamedienpreis.de)

Die StK, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt und die LpB lobten erneut gemeinsam den Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt aus. Im Rahmen des Wettbewerbs konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Medienworkshop in Merseburg und an einer mehrtägigen Studienfahrt nach Brüssel, Straßburg und Verdun teilnehmen. Als Beiträge waren nichtkommerzielle Video- und Audioproduktionen zugelassen, die sich kritisch-konstruktiv mit aktuellen europäischen Themen befassen. Die Preise von 3 x 1.000 EUR wurden in drei Kategorien Jurypreis, Online-Voting-Preis und Publikumspreis vergeben. Am 12. Dezember 2018 fand die feierliche Preisverleihung mit dem Europaminister im Händel-Haus in Halle (Saale) statt.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Europa bzw. Europäische Union und die Studienfahrt zu den Europäischen Institutionen nach Brüssel und Straßburg sowie nach Verdun fördert sowohl das Wissen um als auch die demokratische Beteiligung selbst. Darüber hinaus sollen der Europagedanke und die Medienkompetenz im Land gestärkt werden.

Der Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt richtet sich an Einzelpersonen, Projektgruppen, Vereine, Organisationen und auch Studierende der medienorientierten Studiengänge an den Hochschulen unseres Landes. Einzige Voraussetzung ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt kommen, hier ihren Wohnsitz haben oder in Sachsen-Anhalt ihre Ausbildung bzw. ihr Studium absolvieren.

Die StK finanzierte mit 6.000 EUR die Preisgelder (3 x 1.000 EUR) sowie die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung. Die Kosten der Studienfahrt als Teilprojekt im Rahmen des Wettbewerbes in Höhe von ca. 8.000 EUR wurden von der LpB getragen. Die Medienanstalt Sachsen-Anhalt trug die Kosten für die Koordinierung des Wettbewerbes in Höhe von 4.500 EUR.

## Europäisches Engagement

Die Europawoche 2018 wurde in der Zeit vom 2. bis 15. Mai durchgeführt. Bereits seit über 20 Jahren bietet die Europawoche den vielen engagierten Vereinen, Institutionen und Organisationen in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit, die vielfältigen europäischen Bezüge der eigenen Arbeit öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren.

Ziel der Europawoche ist es, auch angesichts der aktuellen Herausforderungen Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Debatte zur Zukunft der EU zu beteiligen und unsere gemeinsamen Werte in der Europäischen Union Demokratie, Freiheit und Solidarität herauszustellen.

Jedes Jahr im Mai findet zeitgleich in allen deutschen Bundesländern die Europawoche statt und umrahmt die beiden bekannten Europatage - den 5. Mai als Gründungstag des Europarates sowie den 9. Mai als Robert-Schuman-Tag, den Ehrentag der EU. Von einem Europafrühstück in der Fußgängerzone von Bitterfeld über öffentliche Diskussionsveranstaltungen zur Zukunft der Europäischen Union bis hin zu europäischen Bürgerfesten und EU-Schulprojekttagen fanden in der Europawoche 2018 insgesamt rund 90 Veranstaltungen statt.

Das Projekt wurde von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur mit rund 18.000 EUR aus Mitteln zur Förderung des Europagedankens unterstützt. Die Durchführung und Koordinierung der Europawoche 2018 in Sachsen-Anhalt erfolgte durch GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt beim DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.



Europafrühstück in Bitterfeld „Appetit auf Europa – (k)ein Brüsseler Allerlei“ © biworegio e.V.

### **3.9. Digitales Engagement**

Mit der Digitalen Agenda will das Land Sachsen-Anhalt die fortschreitende Digitalisierung mit allen Chancen und Folgen gestalten. Bürgerschaftliches Engagement kann durch die Digitalisierung in seiner Arbeit unterstützt werden, denn die Digitalisierung kann das Ehrenamt in seiner Arbeit partizipativ und nachvollziehbar unterstützen.

Der Ausbau digitaler Vernetzung bietet innovative Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements und eröffnet neue Wege der Kommunikation. Dadurch wird bürgerschaftliches Engagement echtzeitkompatibel: Durch orts- und zeitunabhängiges Engagement können komplexe Hilfs- und Informationsszenarien transparent dargestellt werden.

Das Vereinsmanagement und die digitale Mitgliederbindung, eine ansprechende und anpassungsfähige und zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit, digitales Bürgerwissen und Engagement vor Ort bilden exemplarisch ab, wie die Digitalisierung das bürgerschaftliche Engagement mitgestaltet. Die digitale Mobilisierung von bekannten Helfern sowie die Erreichung neuer Zielgruppen für neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements sind als Vorzüge der Digitalisierung zu sehen. Das bürgerschaftliche Engagement wird zunehmend digital unterstützt – der Bürger steht im Mittelpunkt und bedient sich digitalen Unterstützungsdiensten für die zuverlässige Koordination seines Engagements.

Das Engagement selbst kann sich auch eigenständig um Themen der Digitalisierung drehen, wie beispielsweise bei Freifunkinitiativen, Informations- und Transparenzprojekten wie wahlinfo+ e. V., eSports-Vereinen oder der Wikipedia.

#### **Förderung von Freifunkinitiativen in Sachsen-Anhalt**

<https://www.digital.sachsen-anhalt.de/digitalisierungsprojekte/wlan-foerderung/>

Gefördert wird die Errichtung von öffentlichen und kostenfrei nutzbaren WLAN-Netzen durch ehrenamtlich geführte Freifunkvereine. Von der Errichtung dieser Netze profitieren Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Unternehmen oder Gäste der jeweiligen Stadt. Empfänger der Landesförderung sind die Freifunkvereine, deren Investitionen in Hardware, Internetanbindung, Elektroinstallation etc. vom Land zu 100 Prozent übernommen werden. Damit sollen die ehrenamtlich Tätigen unterstützt werden.

## Digicamp – Jugendcamp im Rahmen der Digitalen Agenda

Auf dem Digicamp 2018 standen die Perspektiven, Wünsche, Interessen und Forderungen junger Menschen bei der Gestaltung des digitalen Wandels in Sachsen-Anhalt im Mittelpunkt. Dieses erste DigiCamp ist ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung der Digitalen Agenda für das Land Sachsen-Anhalt. Die Ergebnisse und Erkenntnisse wurden in acht Themenfeldern einer Digitalen JUGENDAGENDA gebündelt.

Mit der Digitalen Agenda will das Land Sachsen-Anhalt die fortschreitende Digitalisierung mit allen Chancen und Folgen gestalten. Um die Interessen junger Menschen zu berücksichtigen, hat das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung zusammen mit dem Jugendmedienverband fjp>media im Sommer 2018 ein Digicamp in Wolmirstedt durchgeführt. Im Rahmen des Projektes haben sich junge Menschen intensiv damit auseinandergesetzt, wie ihre Generation von Digitalisierung betroffen ist. Der jüngste Teilnehmer war 12 Jahre, die älteste Teilnehmerin 26 Jahre alt. Neben jungen Menschen aus Magdeburg und Halle (Saale) waren Jugendliche aus Wanzleben, Hohe Börde, Gerbstedt, Groppendorf oder Wolmirstedt dabei.



„Gruppenarbeit beim Digicamp“ © fjp>media

Die digitale Jugendagenda umfasst die folgenden Themen:

BILDUNG IN DER DIGITALEN WELT

DEMOKRATIE DIGITAL

FAMILIE IM DIGITALEN WANDEL

WISSENSCHAFT 4.0

DIGITALE FREIZEIT,

WIRTSCHAFT 4.0

DIGITALE INFRASTRUKTUR

MEDIEN IM DIGITALEN WANDEL

<https://www.digicamp2018.de/>

Gefördert werden können juristische Personen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind, ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben und bereits erfolgreiche Aktivitäten vorweisen können beim Aufbau offener Bürgernetze. In der Regel handelt es sich dabei um etablierte Freifunkvereine. Aktuell gefördert werden der Freifunk Harz e. V. mit einer bisherigen Fördersumme i.H.v. 58.700 EUR und der Förderverein Freifunk Halle e. V. mit 19.700 EUR.

Für den Zeitraum 2017 bis 2018 standen insgesamt 100.000 EUR zur Verfügung, eine Weiterführung der Förderung ist geplant. Die Mittel werden vom MW zur Verfügung gestellt.

### **Engagementförderung.digital**

<https://www.freiwilligen-agentur.de/themen-und-projekte/menschen-zum-engagement-gewinnen/fuer-engagement-begeistern-engagementfoerderung-digital/>

Im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes will das MS gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e. V. die Chancen der Digitalisierung für bürgerschaftliches Engagement aufzeigen und neue Möglichkeiten der Engagementförderung entwickeln und verbreiten.

Wie kann die Zivilgesellschaft die Entwicklungen und Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten? Wie können im Rahmen der digitalen Transformation neue Zielgruppen für bürgerschaftliches Engagement gewonnen werden und digitales mit analogem Engagement besser verknüpft werden? Wie kann durch die Digitalisierung das Gemeinwesen gestärkt und der Zugang zum Engagement erleichtert werden? Im Rahmen des Projektes „Engagementförderung.digital“ werden:

- Digitale Tools zur Engagementförderung entwickelt und erprobt,
- Qualifizierungen von Vor-Ort-Akteuren (z. B. von Vertretern von Vereinen und Kommunen) zur digitalen Engagementförderung entwickelt und erprobt (Schulungen/ Webinare u. ä.),
- die gesammelten Erfahrungen und entwickelten Tools im Rahmen einer Transferphase an interessierte Einrichtungen und Partner weitergegeben und durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht.

Digitale Transformation wird von gemeinnützigen Organisationen genutzt und aktiv in die Engagementförderung eingebunden. Digitale Kompetenzen werden als essentiell für das Projektmanagement gemeinnütziger Organisationen erkannt und bei den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden weiterentwickelt sowie in der interaktiven und zielgruppenspezifischen Engagementförderung genutzt. Durch digitale Methoden können neue Zielgruppen interessiert und interaktiv eingebunden werden, auch unabhängig von Ort und Zeit. Eine neue Vernetzung

der digitalen Engagementförderung entsteht, eingebunden in traditionelle Netzwerke. So richtet sich das Projekt an Mitarbeitende gemeinnütziger Organisationen, Vereine und Initiativen in Halle (Saale) und im südlichen Sachsen-Anhalt im Zeitraum vom 01. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2020. MW fördert die Freiwilligenagentur Halle-Saalekreis mit 236.000 EUR als Digitalisierungsprojekt aus Mitteln der Digitalen Dividende II. MS fördert darüber hinaus mit 52.800 EUR.

#### **4. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennungskultur**

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sorgen dafür, dass ehrenamtliche Tätige, freiwillig Engagierte, Vereine, Organisationen und Initiativen für ihren Einsatz auch eine öffentliche Anerkennung erhalten. Wettbewerbe sind eine gute Gelegenheit, um Ideen und Projekte in die Öffentlichkeit zu bringen, von der nicht nur die Preisträger profitieren.

Während langjähriger Einsatz z.B. in der Freiwilligen Feuerwehr mit speziellen Ehrenzeichen gewürdigt wird, gibt es mit den verschiedenen Preisen auch Auszeichnungen, mit denen besonderes Engagement gewürdigt wird, das sich noch nicht über Jahrzehnte erstreckt. Diese Preise und Ehrungen werden sowohl auf Landes- wie auf kommunaler Ebene vergeben, aber auch von Verbänden, Stiftungen und Vereinen verliehen.

Auf Landesebene sind die „Politik sagt Danke“-Veranstaltung und die Verleihung der Ehrennadel des Landes zu nennen.

Als Variante der Ehrenamtcard steht z. B. Jugendleiterinnen- und Jugendleiter-Card (Juleica) als Anerkennung ihres Engagements zur Verfügung und wird regional bzw. lokal vergeben.

#### **4.1. Veranstaltungen**

Zahlreiche Veranstaltungen im Land präsentieren, unterstützen und würdigen das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Es folgt eine Auswahl von Veranstaltungen.

##### **Fachtag "Mitmachen-Mitwirken: Chancen und Herausforderungen für Kinder- und Jugendbeteiligung in Sachsen-Anhalt" am 29. August 2018**

<http://kjr-lsa.de/>

Demokratie lebt von Teilhabe und Mitbestimmung. Doch wie kann dieser Anspruch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Leben gefüllt werden? Was sagen Kinder und Jugendliche dazu? Der Fachtag gab jungen Menschen, Multiplikator/innen und Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung die Möglichkeit zum Dialog und zum Ideentransfer.

Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die sich für demokratische Teilhabe einsetzen, um Mitwirkungsmöglichkeiten sichtbar zu machen und jugendgemäße Teilhabeformen zu reflektieren. Für Multiplikator/innen aus Kommunen, Politik sowie Schule, Jugendarbeit und Gemeinwesen wurden

- Kinder- und Jugendbeteiligung als kommunalpolitisches Aufgabenfeld thematisiert,
- Stand und Herausforderungen von Jugendbeteiligung in den Kommunen diskutiert und
- die klassischen Methoden zur Aktivierung sowie digitale Medien für Beteiligungsprozesse bekannt gemacht.

Finanziert wurde der Fachtag aus dem Landesprogramm: „Demokratie, Vielfalt und Welttoffenheit“.

##### **Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement 2018**

<https://www.lagfa-lsa.de/dialogforum.html>

Das Dialogforum „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt“ ist ein jährliches Austausch- und Vernetzungsformat, bei dem jeweils ein Ausschnitt der bürgerschaftlichen Engagementvielfalt in den Blick genommen wird.

Das Dialogforum widmet sich aktuellen Entwicklungen, bietet Denkanstöße und sensibilisiert für die Potentiale digitaler Engagementförderung. Neben Impulsvortrag und Arbeitsforen laden Infostände und Gesprächsinseln zu Austausch und Vernetzung ein. Zielgruppe sind Verantwortliche aus Vereinen, Verbänden und Initiativen, sowie der Verwaltung und Vertreter aus Kommunal- und Landespolitik. Das Dialogforum 2018 fand am 30. Mai in der Leopoldina in Halle (Saale) statt. Die Landeszentrale für politische Bildung und das MB führen die Veranstaltung in Kooperation mit dem MS und MW durch.

## **Internationaler Tag der Toleranz**

<https://www.hs-magdeburg.de/home.html>

Der Internationale Tag der Toleranz fand am 16. November 2018 statt und ist eine Veranstaltung des TOLL e. V. und der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Campus Herrenkrug.

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen uns heute stärker denn je klarmachen, wie wir vor Ort unser Zusammenleben gestalten wollen. Dies soll respektvoll, wertschätzend und gleichberechtigt geschehen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion oder sexueller Identität. Über die Herausforderungen sollen sich alle Teilnehmer in einem Podiumsgespräch mit Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft und Religion austauschen. Ziel der öffentlichen Veranstaltung ist der demokratische Austausch zu den Prinzipien der Toleranz entsprechend der UNESCO-Erklärung und die Förderung von Toleranz und Engagement.

## **Stolpersteinwoche und Schulmeile**

(im Rahmen der 10. Meile der Demokratie in Magdeburg 20. Januar 2018)

In der Stolpersteinwoche übernehmen Schülerinnen und Schüler langfristige Patenschaften für Stolpersteine, in dem sie diese reinigen, Blumen niederlegen und Texte verlesen. Damit wird die Stärkung einer NS-kritischen Erinnerungskultur im Kontext der Aktivitäten zum Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs im Zweiten Weltkrieg gefördert. Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Schulmeile ist eine regionale Veranstaltung des Courage-Netzwerks bei der sich Courage-Schulen aus Magdeburg und Umgebung versammeln und ihre Arbeit vorstellen und Bildungs- und Aktionsangebote machen.

Unterstützt werden die Präsentation demokratischen Engagements heute und die Stärkung zivilgesellschaftlicher Arbeit in Schule und Gemeinwesen. Zielgruppe sind Schulen des Netzwerks "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" aus Magdeburg und dem Umland. Es handelte sich um Veranstaltungen des MB bzw. der LpB, die nicht von Dritten gefördert wurde.

## Europa geht weiter ...“



Diskussionsführung in großer Gruppe (Fishbowl) © Jan Türschmann/lkj

Das Projekt fördert seit vielen Jahren die politische und kulturelle Beteiligung und Bildung junger Menschen im Alter von 14 bis 26 Jahren am demokratischen Leben in Europa. Im Jugend-Team engagieren sich circa 15 ehemalige Teilnehmende, Freiwillige und Studierende, um nach dem Peer-to-Peer Ansatz die Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene organisatorisch und pädagogisch zu gestalten. Neben lokalen Workshops finden jährlich ein dreitägiges Jugendevent in Sachsen-Anhalt sowie eine mehrtägige Bildungsfahrt nach Brüssel statt. Insgesamt nehmen sieben Projektgruppen mit rund 50 Jugendlichen von Blankenburg bis Roßlau und Merseburg bis Wolmirstedt jährlich teil. Das Projekt ist Teil der Umsetzung des Strukturierten Dialogs der EU-Jugendstrategie 2010-2018 in Sachsen-Anhalt.

Träger ist die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. Gefördert wird das Projekt durch EU-Fördermittel über das Programm „Erasmus+“ und Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt.

### **Inklusives Fußball WM Sportfest 2018**

<https://www.vsb-magdeburg.de/>

Am 26. Juni 2018 hat ein „Inklusiver Sporttag“ mit Kindern aus einer Grundschule und einer Förderschule stattgefunden. Das Thema des Jahres - Fußball WM 2018 - wurde aufgegriffen. Alle Sportstationen drehten sich rund um den Fußball. Die Aufgaben waren so geplant, dass die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen gemeinsam sechs verschiedene sportliche Herausforderungen absolvieren konnten. Alle Aufgaben waren barrierefrei gestaltet. Dabei lernten sich die Kinder kennen und erlebten die jeweiligen Stärken und Schwächen der Teammitglieder. Es konnte an diesem Tag nur Sieger geben! Durch diese öffentlichkeitswirksame, sportliche Aktion soll für das Thema Inklusion sensibilisiert werden. Abgebaut werden sollten gegenseitige Hemmungen und Vorurteile - auch von Pädagogen - für eine bessere Umsetzung von inklusiven Aktivitäten in der Schule. Die Schüler wurden durch Erfolgserlebnisse gestärkt. Teilgenommen haben Kinder aus einer Förderschule für geistige Entwicklung und Kinder aus einer Grundschule in Magdeburg, die sich intensiv mit dem Thema Inklusion im Unterricht beschäftigten.

Gefördert wurde der Sporttag durch einen 98%igen Zuschuss der Aktion Mensch an den VSB 1980 e.V.

### **Schülertheatertreffen des Landes Sachsen-Anhalt**

<http://www.lanze-lsa.de/theater-und-schule/schulertheatertreffen/>

Jährlich findet ein vom Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V organisiertes Festival statt, in dessen Rahmen Schülerinnen und Schüler sich als aktiv Gestaltende erleben: auf der Bühne, im Rahmenprogramm, als Sprechende über Theater in Festivalzeitung und Nachgesprächen.

Ziele sind die Wertschätzung der engagierten Arbeit in Schulen, Vereinen, Jugendzentren und Theatern zu stärken und das künstlerische Potential des Nachwuchses im Amateurtheaterbereich anzuerkennen. Die Bildung von Netzwerken, die fachliche Reflexion und Impulsgabe in die bestehenden Strukturen soll gefördert werden. Interessierte sollen angeregt werden, selbst aktiv zu werden. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche als Akteurinnen und Akteure, Lehrerinnen und Lehrer und Künstlerinnen und Künstler als Spielleitungen. Das Treffen fand vom 02. bis 06. Juni 2018 statt und wurde durch Landesschulamt, Landesjugendamt und Stiftung Jugendarbeit der Sparkasse Magdeburg mit insgesamt 45.500 EUR gefördert.

### **Förderung des Projekts „Freistil“ durch Mitwirkung an zwei Jugend-Kongressen sowie dem gleichnamigen Wettbewerb**

<https://www.freistil-lsa.de/>

Das Projekt „Freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“ berät und unterstützt engagierte Jugendliche in Sachsen-Anhalt. Auf den Jugendkongressen werden Jugendliche dazu eingeladen, über eigenverantwortliche Projekte und Engagements zu diskutieren und an Workshops teilzunehmen. Die Veranstaltungen fanden im März und Oktober 2018 statt und wurden mit 6.000 EUR gefördert.

### **Veranstaltungen des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt**

<http://lhbsa.de/>

Die Veranstaltungen des LHBSA im Laufe des Jahres 2018 dienen als Fortbildungen für Engagierte Bürger, Vereine und Ortschronisten. Mit den genannten Themen (s.u.) tragen sie im Rahmen von kultureller und politischer Bildung zur Demokratieförderung bei. Die Engagierten werden befähigt, diese Themen in ihre Orte und Vereine weiterzutragen und damit zur aktiven Gestaltung im demokratischen Prozess beizutragen.

Bei der Tagung „Die Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkriegs auf dem Territorium Sachsen-Anhalts“ und der Exkursion Erinnerungs- und Gedenkorte im südlichen Sachsen-Anhalt ging es um politische Bildung. Anlässlich der Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkriegs wurde an das Schicksal der unzähligen Kriegsgefangenen erinnert, bei der Exkursion an das Schicksal der vielen Kriegstoten auf dem heutigen Territorium Sachsen-Anhalts. Die Tagung wurde mit 1.800 EUR durch die LpB sowie die StK gefördert, die Exkursion mit 310 EUR durch die StK.

Bei der Exkursion „Immaterielles Kulturerbe regional erleben“ wurde das Schachspiel in Ströbeck behandelt und wie die Pflege dieser Tradition zur Völkerverständigung beiträgt. Die Fördersumme der StK betrug 350 EUR.

Zum diesjährigen Vereinstag wurde anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres das Thema „Kulturerbe Kulinarik“ gewählt, um zu zeigen, wie international verflochten unsere heutigen Ernährungsgewohnheiten sind. Der Vereinstag wurde durch die StK mit 1.700 EUR gefördert.

Bei der Folklorewerkstatt nahmen in den vergangenen Jahren Flüchtlingskinder teil. Hier zeigt das gemeinsame Musizieren, wie man sich auch ohne große Sprachkenntnisse verständigen kann. Fördersumme: 760 EUR durch Landkreis Wernigerode und die StK.

## **EDIC Schultour 2018 „This time I'm voting“**

<http://europedirect-halle.de/>

Vor dem Hintergrund der Europawahl am 26. Mai 2019 gab es Seitens der Schulen in Sachsen-Anhalt einen gesonderten Bedarf an der Bearbeitung des Themas, insbesondere mit Blick auf die Erstwähler/innen in den höheren Klassen. Aus diesem Grund führte GOEUROPE! gemeinsam mit dem Europe Direct Informationszentrum Sachsen-Anhalt 16 Schulprojektstage an verschiedenen allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt im Rahmen einer EDIC Schultour im Herbst 2018 durch. Anhand von verschiedenen Methoden und Modulen sowie durch Unterstützung ehrenamtlicher Teamerinnen und Teamer wird das Thema Europawahl bearbeitet.

Ziel des Projekts ist es, Schülerinnen und Schüler über die Europawahl 2019 und die Rolle des Europäischen Parlaments zu informieren, Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und insbesondere auch Erstwählerinnen und -wähler zur Wahrnehmung ihres Wahlrechts zu motivieren. Im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2018 unterstützte die StK das Projekt mit 2.000 EUR. Weitere Mittel generieren sich u.a. aus dem Innovationsfonds des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## **Studienfahrten zu den Institutionen der Europäischen Union**

Verschiedene Vereine und Verbände führen für unterschiedliche Zielgruppen Projektfahrten/Studienreisen zu Institutionen der Europäischen Union durch. Dabei stehen regelmäßig auch Gespräche mit Europaabgeordneten, Kommissionsvertretern und anderen EU-Akteuren aus Sachsen-Anhalt auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können somit europäische Politik und ihre Akteure vor Ort erleben und mit ihnen ins Gespräch kommen, sich auf diese Weise ein umfassendes Verständnis für europäische Politikprozesse aneignen und eigene Beteiligungsmöglichkeiten kennenlernen und wahrnehmen.

Ziel ist es, über die Rolle der Europäischen Institutionen zu informieren, Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und bspw. zur Wahrnehmung des Wahlrechts zu motivieren. Die jeweils ca. drei- bis viertägigen Studienreisen werden für verschiedene Zielgruppen (z.B. Schülerinnen und Schüler, junge Menschen, Seniorinnen und Senioren) angeboten.

Die StK unterstützte die Durchführung aus Mitteln zur „Förderung des Europagedankens“. Im Jahr 2018 wurden vier Projektfahrten/Studienfahrten mit einer Gesamtsumme von ca. 11.500 EUR gefördert.

## 4.2. Öffentlichkeitsarbeit

### **Vereins-Check „Attraktiver Mitmach-Ort“ als Teil des Projektes: Ländliche Erwachsenenbildung pro Demokratie - für Toleranz und Vielfalt im ländlichen Raum**

<https://saa.leb.de/leb-pro-demokratie.html>

Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und die strategische Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Vereinen sind Schwerpunkte im Rahmen des Projekts „LEB pro Demokratie.“

Mit dem „Vereins-Check“ werden den Mitgliedern der LEB und anderen interessierten Vereinen eine Arbeitshilfe in Form eines Fragebogens an die Hand geben, um sich dem Thema „teilhabendes Vereinsmanagement“ zu nähern und die bisherige Arbeit auf diesem Gebiet zu reflektieren, einzuordnen und Anregungen zu erhalten. Mit dem erfolgreichen Abschluss können sie das Siegel „Attraktiver Mitmachort“ erwerben. Der „Vereins-Check“ soll bei der strategischen Weiterentwicklung der internen Vereinsarbeit helfen. Er soll die Aktiven in Vereinen anregen, zeitgemäßes Engagement und Teilhabe im Verein zu ermöglichen. Der „Vereins-Check“ reflektiert die eigene Vereinsstruktur und bietet eine gute Ist-Analyse ihrer Vereinsarbeit. Gleichzeitig verdeutlicht er Chancen und deckt Potentiale auf. Mit diesem Wissen können Ziele und Aktivitäten des Vereins entwickelt und optimiert werden. Wichtig ist, dass sich alle Aktiven, Vorstand, Mitglieder und hauptamtliche Mitarbeiter/innen beteiligen.

Mit dem Erwerb des Siegels haben die Vereine die Möglichkeit, überregional als attraktiver Mitmachort wahrgenommen zu werden und so neue Mitmachende zu gewinnen. Der „Vereins-Check“ wendet sich an haupt- und ehrenamtliche Demokratieberaterinnen und -berater, haupt- und ehrenamtliche Mitwirkende in Vereinen, insbesondere der Ländlichen Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Politik, Verwaltung und Presse.

Das Projekt läuft von 2017 bis 2019 und wird durch das Bundesprogramm: „Zusammenhalt durch Teilhabe“, das Landesprogramm: „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“ und gegebenenfalls Eigenmittel und/oder Drittmittel finanziert.

### **Broschüre „Steuertipps für Vereine“**

[https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/MF/Dokumente/Steuer/Steuertipps\\_Vereine\\_Broschuere.pdf](https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/Dokumente/Steuer/Steuertipps_Vereine_Broschuere.pdf)

In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit rund 15.000 potenziell gemeinnützige Körperschaften (überwiegend Vereine), in denen sich die Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich kulturellen, sportlichen, aber auch sozialen und karitativen Aufgaben widmen. Inzwischen ist die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen für das gesellschaftliche Leben im Lande unverzichtbar und trägt dazu bei, dass unsere Gesellschaft zusammenhält. Auch das Steuerrecht erkennt den Nutzen gemeinnütziger Tätigkeit an und gewährt deshalb den Vereinen unter bestimmten Voraussetzungen steuerliche Vergünstigungen. Den meist ehrenamtlichen Vorständen der Vereine sollen die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Steuervergünstigung anschaulich vermittelt werden. Dadurch soll Ihnen die ehrenamtliche Tätigkeit erleichtert und Hemmschwellen beseitigt werden.

Das MF hat die Broschüre „Steuertipps für Vereine“ als 11. überarbeitete Auflage herausgegeben. In der Broschüre werden die aktuellen Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der steuerlichen Vergünstigungen für alle betroffenen Steuerarten ausführlich dargestellt und erläutert - auch anhand von Beispielen. Die nächste überarbeitete Auflage soll in ca. 3 Jahren erscheinen.

### **Demografie-Portal und Newsletter „DEMOGRAF“**

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/>

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/aktuelles-und-downloads/newsletter-demograf/>

Das Querschnittsthema Demografie wird federführend im MLV bearbeitet. Das Referat für demografische Entwicklung und Prognosen koordiniert das Thema ressortübergreifend. Für öffentlichkeitswirksame Informationen von demografischen Themen, Veranstaltungen und Terminen wurde im Jahr 2011 das Demografie-Portal entwickelt. Im Jahr 2013 wurde neben dem Demografie-Portal die Webseite „demografie-projekte“ aufgebaut, welche einen Überblick über zahlreiche Projekte mit demografischem Bezug in Sachsen-Anhalt gibt. Beide Portale wurden im Januar 2018 zusammengeführt.

Seit Januar 2018 wird der Newsletter drei Mal im Jahr in elektronischer Form herausgegeben. Der elektronische Newsletter wird regelmäßig interaktiv mit weiterführenden Links in das Portal eingestellt und ist als responsive Digitalausgabe für alle Arten von Endgeräten nutzbar. Damit wird die Öffentlichkeit regelmäßig über aktuelle Demografie-Projekte der Landesregierung, Projekte der einzelnen Allianz-Partner und andere demografiebezogene Vorhaben informiert.

Das Demografie-Portal und der regelmäßig erscheinende Newsletter „DEMOGRAF“, sollen Fachleute und alle Interessierten mit aktuellen Informationen rund um das Thema „Demogra-

fiere“ wie z. B. Demografiepolitik der Bundes- und der Landesregierung, Projekte der Allianzpartner, Neuigkeiten aus den Ländern, Aktuelles aus der Forschung, Statistiken und Veranstaltungshinweise unterrichten.

### **Weitere Veröffentlichungen im Landesportal**

EU-Wochenspiegel, Pressemitteilungen

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)

Im Landesportal werden fortlaufend Informationen über Angebote, Förder- und Beteiligungsmöglichkeiten sowie aktuelle Informationen zu einzelnen Projekten/Maßnahmen für Interessierte bereitgestellt. Es werden Ansprechpartner benannt und Beteiligungs- und Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

### **4.3. Anerkennungskultur**

#### **Festakt „Politik sagt Danke!“**

Seit 2006 findet in Sachsen-Anhalt jährlich eine gemeinsame Veranstaltung der Landesregierung und des Landtages unter dem Motto „Politik sagt Danke!“ an einem Sonnabend in zeitlicher Nähe zum Internationalen Tag des Ehrenamtes statt.

Im Rahmen eines festlichen Empfangs erhalten stellvertretend für alle in Sachsen-Anhalt ehrenamtlich Tätigen etwa 100 geladene Ehrenamtliche eine Würdigung. An der Veranstaltung am 1. Dezember 2018 im Festsaal des Palais am Fürstenwall nahmen u.a. der Ministerpräsident, der Landtagspräsident, Mitglieder der Landesregierung und des Landtages sowie Journalisten teil. Die geehrten Ehrenamtlichen engagieren sie sich u.a. in der Bildungsarbeit, in der Flüchtlingshilfe, im Sport, in kirchlichen, sozialen und karitativen Bereichen sowie der Politik. Sie sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit, im Umweltschutz, in den Freiwilligen Feuerwehren, in der Denkmalpflege und im Katastrophenschutz.

#### **Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt**

2018 wurden sechs Bürgerinnen und 14 Bürger mit der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

#### **Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt**

<https://integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/themen/integration/integrationspreis/>

„Integration braucht Engagement“ – unter diesem Motto lobte Sachsen-Anhalt auch im Jahr 2018 den Integrationspreis des Landes aus. Um das Engagement von Einheimischen und

Zugewanderten für gelungene Integration und interkulturellen Austausch zu würdigen, wird der Preis seit 2010 jährlich vergeben.

Sechs Initiativen und Projekte erhielten einen der Integrationspreise aus den drei Kategorien.

- „Integration durch Sprache, Bildung und Teilhabe“,
- „Integration durch Ausbildung und Arbeit – Vielfalt in der Unternehmenswelt“ und
- „Vielfalt in Sport, Kultur und Gemeinwesen“.

Insgesamt 32 Personen erhielten Ehrenpreise für ihr besonderes individuelles Engagement. Die Preisträger des Jahres 2018 sind der o.g. Homepage der Integrationsbeauftragten zu entnehmen.

### **freistil-JugendEngagementPreis**

<https://freistil-lsa.de/jep/>

Seit 2003 würdigt der „freistil-JugendEngagementPreis“ jedes Jahr landesweit das Engagement motivierter junger Menschen. Er dient der Auszeichnung von Jugendinitiativen, Jugendprojekten und jungen Einzelpersonen sowie der weiteren Etablierung der Anerkennungskultur für jugendliches Engagement in Sachsen-Anhalt.

Seit 2017 besteht die Möglichkeit Engagierte für eine Auszeichnung zu nominieren. Durch die Nominierungsoption wird ein breiter Kreis engagierter Jugendlicher landesweit erreicht. Über die Auszeichnung der Projekte entscheidet eine unabhängige Jury aus Jugendlichen und Erwachsenen.

Alle Preisträgerprojekte des „JugendEngagementPreises“ werden beim bundesweiten Deutschen Engagementpreis nominiert. Weiterhin erhalten Bewerberprojekte die Möglichkeit, ihr Engagement in kurzen Videointerviews vorzustellen. Die Jugendinitiativen werden am Ort ihres Wirkens besucht und gefilmt: Sie können ihr Engagement sowie ihre Gedanken zu Motivation, Unterstützungsbedarfen und Wünschen für die Zukunft darlegen. Die entstandenen Projektportraits von Jugendinitiativen aus Sachsen-Anhalt erhöhen die Sichtbarkeit von Jugendengagementprojekten.

Eine digitale Landkarte verortet die Jugendinitiativen, so dass Interessierte Kontakt aufnehmen und ggf. mitwirken können. So erhält junges Engagement in Sachsen-Anhalt ein Gesicht, wird erlebbarer und inspiriert junge Menschen das demokratische Gemeinwesen aktiv zu gestalten.

Ziele sind:

- Anerkennung für aktive Ehrenamtliche,
- Sichtbarkeit des vorhandenen Jugendengagements in Sachsen-Anhalt erhöhen,

- Vorbildwirkung für (noch) nicht engagierte junge Menschen,
- Vernetzung engagierter Jugendlicher ermöglichen.

Angesprochen sind Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Jugendarbeit und Schule.

Veranstalter ist die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Projekt „freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“. Gefördert wird die Veranstaltung durch das MS, die LpB, die Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen-Anhalt, die Evangelische Akademie Wittenberg und die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt.

### **Ehrung der ehrenamtlich Tätigen in der Justiz Sachsen-Anhalts**

<https://mj.sachsen-anhalt.de/>

Im Jahr 2018 wurden Festveranstaltungen ausgerichtet, auf denen ehrenamtlich Tätige gewürdigt und ausgezeichnet werden. Die Festakte sollen ehrenamtliche Tätigkeiten in der Justiz öffentlich bekannt machen und für sie werben. Sie sollen motivieren, sich in den verschiedensten Bereichen der Justiz ehrenamtlich zu engagieren. Im Herbst 2018 haben die Landgerichte Halle und Stendal die Veranstaltung ausgerichtet. Das MJ hat diese mit 4.500 EUR gefördert.

### **Auszeichnungsveranstaltung im Brand- und Katastrophenschutz**

Die Würdigung des Ehrenamtes wird in einem feierlichen Rahmen durch Überreichung des Brand- und Katastrophenschutzehrenzeichens und ggf. weiterer Auszeichnungen durch den Ministerpräsidenten bzw. den Minister für Inneres und Sport bei einem geeigneten Anlass (z. B. am Tag der offenen Tür im Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge, am Sachsen-Anhalt-Tag usw.) vorgenommen. Zweimal jährlich werden verdiente und langjährig, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aus den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz geehrt. Die Finanzierung erfolgt je nach Bedarf aus entsprechenden HH-Titeln.

### **Ehrungsveranstaltung des Sportministers für ehrenamtlich Tätige in Sportvereinen**

<https://mi.sachsen-anhalt.de/>

Seit 2013 findet jährlich eine Ehrungsveranstaltung statt, bei der Ehrenamtliche in Sportvereinen für ihr Engagement gewürdigt werden. Die in Sportvereinen ehrenamtlich Tätigen z. B. Vereinspräsidenten, Übungsleiter, Trainer u. ä. sollen für ihr Engagement geehrt werden. Es geht darum, Danke für die unermüdliche Arbeit dieser Personen zu sagen und sie zu motivieren, weiterhin ehrenamtlich aktiv zu bleiben. Gleichzeitig soll diese Ehrung auch andere ermuntern, sich ehrenamtlich im Sport zu engagieren. Die Geehrten erhalten eine Urkunde und ein kleines Präsent. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit des MI.

### **Verleihung „Sterne des Sports“**

<http://www.lsb-sachsen-anhalt.de/2015/o.red.r/news.php?id=1066>

Am 8. November 2018 wurde wieder zahlreichen Vereinen die Auszeichnung „Sterne des Sports“ in Silber verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Sportvereine für ihr soziales Engagement geehrt. Der Schwerpunkt liegt auf gesellschaftlich relevanten Themen wie Integration, Gleichstellung, Prävention, Umweltschutz oder Jugendarbeit. Diese Auszeichnung, verbunden mit einer Geldprämie, wird seit dem Jahr 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund sowie den Volksbanken und Raiffeisenbanken auf kommunaler, Landes- und Bundesebene für herausragende gesellschaftliche Leistungen und soziales Engagement vergeben.

### **Demografiepreis 2018**

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografiepreis-sachsen-anhalt/>

Bereits zum sechsten Mal wurde der „Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt“ verliehen. Mit Unterstützung der Demografie-Allianz des Landes wurden 2018 beispielhafte Initiativen vor dem Hintergrund einer sich verändernden Gesellschaft, geehrt. Prämiert werden engagierte Menschen, aktive Vereine, erfolgreiche Netzwerke und/oder innovative Unternehmen. Der „Demografiepreis 2018“ rief Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine, Netzwerke, öffentliche Verwaltungen und Institutionen auf, erfolgreich umgesetzte Ideen und bereits nachhaltig wirkende Initiativen einzureichen und damit zur Nachahmung anzuregen. Wer bewegt sich und andere und verbessert dadurch die persönliche Situation vieler Menschen? Wie wurde das berufliche Umfeld für Fach- und Nachwuchskräfte attraktiver gestaltet? Wer packt an und konnte dadurch spürbar einen Mehrwert für seine Region schaffen?

Am 14. November 2018 hat die Preisverleihung stattgefunden. Dabei wurden Preisgelder i. H. v. insgesamt 14.250 EUR vergeben. Davon stammten 10.000 EUR vom MLV und 4.250 EUR von den Partnern aus der Demografie-Allianz

### **Auszeichnung der Dorfgemeinschaft Langenstein im Wettbewerb für den Europäischen Dorferneuerungspreis 2018**

<https://mule.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/dorf Wettbewerbe/>

Der Dorfgemeinschaft Langenstein wurde der Dorferneuerungspreis 2018 für besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung verliehen. In ihrer Begründung verwies die internationale Jury darauf, dass es Langenstein, für ein vom Umbruch nach 1990 betroffenes Dorf, in einem seit Jahrzehnten laufenden Entwicklungsprozess mit großem Engagement sei-

ner Bürgern/innen sehr gut gelang, die vorhandenen Potenziale zu nutzen und fortzuentwickeln. Langenstein verfolgt das Ziel, sich in der Nordharzregion als ein Standort mit Lebens- und Wohnqualität für jüngere und ältere Menschen zu etablieren.

Der Dorfkern wurde mit dem Ausbau der Kultur- und Festscheune auf dem denkmalgeschützten Schäferhof gestärkt, die einzigartigen Höhlenwohnungen wurden restauriert, erhalten und in Wert gesetzt, die Erinnerungskultur an die Opfer des ehemaligen Konzentrationslagers wird für die Gegenwart nutzbar gemacht, eine neue Schule wurde in Bürgerverantwortung gegründet, das Vereinsleben gestärkt und weitere Projekte angedacht und ausdiskutiert. Durch die Aktivitäten gelang der Nachweis, dass eine nachhaltige Entwicklung Langensteins zu einer Stärkung der Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums und zu einer Hebung der Lebensqualität der Dorfbewohner/innen beiträgt.

#### **10. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

<https://mule.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/dorf Wettbewerbe/>

Im Rahmen des 10. Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ überzeugte die Dorfgemeinschaft Quarnebeck im Altmarkkreis Salzwedel mit ihrem außergewöhnlichen Engagement und gewann eine Goldmedaille. Eine weitere Goldmedaille ging an den kleinen Ort Schleberoda im Burgenlandkreis. Die Beschreibung der Projekte findet sich als „good practice“ wieder. Die Verleihung fand auf der Landesgartenschau in Burg am 9. September 2019 statt und würdigte den kreativen Einsatz der Bewohner für ihr Dorf. Es ist die Summe aus den kleinen und großen Ideen, mit der die Dorfgemeinschaften Quarnebeck bzw. Schleberoda zu einem besonderen Dorf gemacht haben.

Die Dorfgemeinschaften haben gezeigt wie mit Engagement, Kreativität, Leidenschaft und Einfallsreichtum Projekte für ein attraktives Leben in kleinen und großen Dörfern verwirklicht werden können.

#### **Umweltpreis der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt**

<https://www.sunk-lsa.de/>

Unter dem Motto „Genau hingeschaut und kreativ gelöst“ hat die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 zum 22. Mal den Wettbewerb zum Umweltpreis ausgerufen. Gesucht wurden Beiträge, in denen kritische Themen und Spannungsfelder aufgegriffen, kreative Lösungen entwickelt und diese als Projekte umgesetzt wurden. Das Ehrenamt im Umweltbereich wurde mit drei Umwelt-Ehrenpreisen ausgezeichnet. Die Auswahl der Preisträger erfolgte wie jedes Jahr durch die Jury auf der Grundlage der Ausschreibung und der Bewertungskriterien. Die Preisträger des Jahres 2018 sind der Homepage der Stiftung zu entnehmen.

## **Engagementbotschafterinnen und -botschafter Kultur**

<http://lhbsa.de/engagement/engagementbotschafter-2/>

2018 wurden vier Engagementbotschafterinnen und -botschafter Kultur des Landes Sachsen-Anhalt berufen, die im Kulturbereich ehrenamtlich tätig sind. Sie vertreten die Bereiche Medien, Soziokultur, Immaterielles Kulturerbe und Musik. Initiiert wurde die Ernennung der Engagementbotschafterinnen und -botschafter durch die Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (AG BEK). Die Berufung ist eine Auszeichnung für ehrenamtliche Arbeit und zugleich selbst ein Ehrenamt. Die aktuell vier Botschafterinnen und Botschafter repräsentieren bei zahlreichen Anlässen das ehrenamtliche Engagement im Kulturbereich und stehen Politik und Verbänden beratend zur Seite. Sie nehmen an Veranstaltungen auf Landes- und Kommunalebene teil und werden in die Arbeit der Kulturverbände des Landes einbezogen.

## **Straße der Romanik – Romanikpreis**

<https://www.tourismusverband-sachsen-anhalt.de/de/tlv-romanikpreis.html>

Die Straße der Romanik wurde am 7. Mai 1993 ins Leben gerufen, um auf die einzigartige Dichte und Vielfalt mittelalterlicher Baudenkmäler hinzuweisen und einen geschichtlichen Einblick in die Epoche der Romanik (zwischen 950 und 1250) im heutigen Sachsen-Anhalt zu verschaffen.

Etwa die Hälfte der Objekte der Straße der Romanik wird rein ehrenamtlich betreut. In anderen Objekten wirkt das Ehrenamt über Förder- und Kirchbauvereine mit. Seit 24 Jahren ehrt der Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V. (LTV) ehrenamtliches Engagement an der Straße der Romanik mit dem Romanikpreis. Seine Aufgabe liegt darin, das Wirken des Ehrenamtes entlang der Tourismusroute zu stützen und hervorzuheben. Für die Organisation und Ausrichtung der Festveranstaltung zeichnet der Tourismusverband Sachsen-Anhalt verantwortlich.

## **5. Geplante Projekte für 2019**

### **Dialog und Aktion pro Demokratie - ein Fortbildungsprogramm der LAGFA Sachsen-Anhalt e.V.**

Das landesweite Fortbildungsprogramm orientiert sich an den Zielen des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit „# Wir sind das Land“ in Sachsen-Anhalt und bietet bedarfsorientierte, regional verankerte und engagementfeldbezogene Qualifizierungsmöglichkeiten für interessierte Bürgerinnen und Bürger und ehrenamtlich Engagierte. In die Gestaltung der Seminare, Themenabende und Engagementwerkstätten werden praktische Erfahrungen

der Mitgliedsorganisationen und Regionalpartner einbezogen und vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer Themenfelder diskutiert. Dabei geht es darum Vereine als zentrale Elemente demokratischer Teilhabe zu stärken und die Engagierten zu befähigen, demokratiefeindlichen Entwicklungen angemessen entgegen zu wirken, wie z. B.:

- Teilhabe im Verein stärken und Konflikte (im Verein) konstruktiv klären,
- Mitwirkungs- und Partizipationsmöglichkeiten im Verein darstellen,
- Jugendengagement in Vereinen und Organisationen fördern,
- Anforderungen an eine zeitgemäße und demokratische Vorstandsarbeit diskutieren,
- Dialog mit Politik ermöglichen,
- Netzwerkarbeit und sozialraumorientierte Gemeinwesenarbeit, insbesondere Kooperation mit Kita, Schule und Unternehmen, thematisieren.

Das Projekt wendet sich an alle Engagierten, die sich für demokratische Teilhabe einsetzen sowie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Gemeinwesen, Verwaltung und Wirtschaft.

Projektmittel für 2019 werden beim Landesprogramm: „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“ sowie Eigenmittel der LAGFA Sachsen-Anhalt e.V. beantragt

### **„Meile der Vielfalt“ im Rahmen des Diversity-Tages**

Der Diversity-Tag an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird von der „Charta der Vielfalt“ initiiert, einer Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen.

2019 werden im Rahmen einer „Meile der Vielfalt“ im Universitätsklinikum neben verschiedenen internen Ansprechpartnern (z. B. Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertretung) auch externe Vereine und Institutionen die Möglichkeit haben, sich öffentlichkeitswirksam zu präsentieren und neben den Mitarbeitern und Patienten auch die interessierte Öffentlichkeit zu informieren. Denkbar ist beispielsweise eine Beteiligung von Einrichtungen wie der Behindertenhilfe, der Seniorenhilfe, der Aidshilfe, des Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e. V., verschiedener städtischer Ansprechpartner und weiteren Aktiven.

Ziel ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in unserer Unternehmenskultur zu etablieren. Das Arbeitsumfeld soll frei von Vorurteilen sein, alle Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren - unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Neben den Mitarbeitern des Universitätsklinikums Halle (Saale) werden auch die Auszubildenden, Studierenden, Patienten und Besucher des Klinikums sowie der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einbezogen.

Durchgeführt wurde die „Meile der Vielfalt“ am Diversity-Tag, dem 28. Mai 2019. Der gesamte Projektzeitraum, inkl. Vor- und Nachbereitung, wird von Januar bis Juni 2019 reichen.

### **Demografie-Woche Sachsen-Anhalt 2019**

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografie-woche-sachsen-anhalt-2019/>

In den Zeiten von Fake-News, Negativbilanzen und antidemokratische Strömungen setzt das MLV auf Bürgerengagement und aktiven Wandel, Bewegungs- und Gestaltungsfreiräume. Die dritte Demografie-Woche des Landes Sachsen-Anhalt wird vielen engagierten Unternehmen, Institutionen, Vereinen, Städten und Gemeinden, Schulen und Bürgern in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit geben zu zeigen, wie sie aktiv und mit viel Engagement die Zukunft unseres Landes mitgestalten. Von Vielfalt und Ideen, Filmvorführungen und Vorlesungen, Workshops und Diskussionen und vor allem hunderten Akteuren lebt diese Demografie-Woche. Überall in den Regionen gibt es bereits interessante, zukunftsweisende Projekte. Sie gilt es zu entdecken, zu würdigen und als Vorbilder für andere bekannt zu machen. Vom 23. August bis 01. September 2019 ist wieder eine Demografie-Woche geplant.

### **Modellprogramm „DorfGemeinschaftsläden“**

<https://mule.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/dorfgemeinschaftsladen/>

Für die Teilnahme am Modellprogramm „DorfGemeinschaftsladen“ stehen 2019 beim MULE insgesamt 300.000 EUR Landesmittel für die Erweiterung bzw. Ergänzung bestehender Einrichtungen sowie für Marktanalysen und vorbereitende Konzepte für neue DorfGemeinschaftsläden zur Verfügung. Zur Teilnahme am Modellprogramm "DorfGemeinschaftsladen" des Landes Sachsen-Anhalt sind Einrichtungen, Initiativen oder Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner aus Ortschaften mit weniger als 2.500 Einwohnern in Sachsen-Anhalt aufgerufen, die gemeinsam mit ihrer Gemeinde einen DorfGemeinschaftsladen als lebendigen Dorfmittelpunkt etablieren wollen. Es geht um Nahversorgung, Dienstleistungen und darum, einen sozialen Treffpunkt für das Miteinander im Dorf mit Leben zu füllen, um den Zusammenhalt im Dorf zu fördern.

### **Dialogtour • Steuerrecht und Vereine**

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografiepreis-sachsen-anhalt/>

Um mit Vereinsmitgliedern in Sachsen-Anhalt direkt ins Gespräch zu kommen, startet im Frühjahr 2019 die Dialogtour, die in alle 14 Finanzamtsbezirke des Landes führen wird. Über einen Zeitraum von zwei Jahren wird der Finanzminister gemeinsam mit Spezialisten aus den Finanzämtern und dem Finanzministerium mit Vereinen über das Steuerrecht sprechen.

Neben ihrer eigentlichen Vereinsarbeit investieren die Vereinsmitglieder auch Zeit in die Organisation der Vereinsfinanzen. Dabei entstehen oft auch Fragen zur Förderung gemeinnütziger Vereine, zur Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer oder auch zur Grund-, Grunderwerb- und Kapitalertragsteuer. Diese und viele weitere Themen werden auf der „Dialogtour „Vereine und Steuerrecht“ besprochen. Der Besuch der öffentlichen Veranstaltungen ist kostenfrei

### **Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“**

Für 2019 ist die Einrichtung zweier weiterer Regionalkoordinierungen in den Landkreisen Mansfeld-Südharz und Salzland geplant, um damit die Regionalstruktur zu vervollständigen. Die regionalen Koordinationsstellen haben die Aufgabe, bürgerschaftliches Demokratie-Engagement in Schulen zu fördern. Die Mitarbeit im Netzwerk bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das soziale Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Das Projekt dient der Stärkung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler und wird vom MB über die LpB gefördert

### **Heimatsforscher und Ortschronistenprojekt - Die Qualifizierung von Engagierten in den Bereichen Ortschronik und Heimatgeschichte stärken, ihre Arbeitsbedingungen verbessern und Nachwuchs gewinnen**

Ortschronisten und Heimatsforscher sind freiwillig engagierte Bürgerinnen und Bürger, die für die lokale Geschichte Material sammeln und bewahren und die Geschichte meist auch selbst schreiben. Projektinhalte sind die Entwicklung eines modularisierten Ausbildungsangebots, einer systematischen Fortbildungsreihe, Strategieentwicklung zur Nachwuchsgewinnung. Das ortschronistische und heimatgeschichtliche Engagement, verstanden als aktive Arbeit am kulturellen Gedächtnis, ist von besonderer Bedeutung für die Prägung und den Erhalt kultureller Identität. Für diese am Gemeinwohl orientierte Arbeit verdienen Heimatsforscher, Ortschronisten, Geschichtsvereine, Initiativen und weitere Engagierte in diesem Bereich Unterstützung. Die Dauer des Projekts ist von 2019 bis 2021 geplant. Fördermittel i.H.v. 29.980 EUR wurden durch den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. bei der StK beantragt.

## **Bürgerdialogreihe „Europagespräche in Sachsen-Anhalt“**

<https://europagespraech.de/>

Die Bürgerdialogreihe „Europagespräche in Sachsen-Anhalt“ bietet allen interessierten Bürgerinnen und Bürger ein öffentliches Forum, um mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen politischen Ebenen die aktuellen Herausforderungen und die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union sowie ihre Auswirkungen auf Sachsen-Anhalt zu diskutieren. Die Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e. V. organisiert die Bürgerdialogreihe in Zusammenarbeit mit den gastgebenden Städten. Die sechs Dialogveranstaltungen stehen unter der Schirmherrschaft der jeweiligen Oberbürgermeister.

Ziel der Veranstaltungsreihe mit sechs Dialogveranstaltungen im Januar/Februar 2019 ist, die Auswirkungen der Europäischen Integration im Alltag der Menschen in Sachsen-Anhalt aufzuzeigen und zu einer faktenbasierten Debatte zur Zukunft der EU in der breiten Öffentlichkeit beizutragen. Gleichzeitig soll auf die Europawahl am 26. Mai 2019 und die Bedeutung des Europäischen Parlaments aufmerksam gemacht und so für eine hohe Wahlbeteiligung geworben werden. Öffentliche Diskussionsveranstaltungen und Dialogformate können zu mehr Transparenz und Partizipation beitragen und so das Vertrauen in europäische Politik stärken. Die Durchführung der Dialogreihe wird mit Mitteln der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland (17.850 EUR) und der StK (5.000 EUR) finanziert. Eine Fortsetzung der Dialogreihe im Herbst 2019 ist vorgesehen.

## **Verleihung der „Ehrennadel des Landes“ an europäisch engagierte Bürgerinnen und Bürger**

Mit der Verleihung der Ehrennadel an herausragend europäisch engagierte Bürgerinnen und Bürger des Landes soll öffentlichkeitswirksam auf das in vielfältiger Weise vorhandene europäische Engagement von Bürgerinnen und Bürgern in Sachsen-Anhalt aufmerksam gemacht und gewürdigt werden. Die europäischen Bezüge im Land, die mit Hilfe ehrenamtlicher Tätigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger erfahrbar werden, sollen besonders herausgestellt werden. Die Verleihung fand im Rahmen der Veranstaltung „Sachsen-Anhalt – engagiert für Europa!“ am 14. Mai 2019 im Festsaal der Staatskanzlei statt.

## 6. Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Kurzerläuterung
AG BEK	Arbeitsgemeinschaft Bürgerliches Engagement im Kulturbereich
ASQ	Allgemeine Schlüsselqualifikation
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
e.V.	eingetragener Verein
EDIC	Europe Direct Informationszentrum Sachsen-Anhalt
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ESF	Europäischer Sozialfonds
etc.	et cetera („und so weiter“)
EU	Europäische Union
EUR	Euro, €
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HS	Hochschule
i.H.v.	in Höhe von
IntegriF	Integriertes Flüchtlingsmanagement
Juleica	Jugendleiter/in Card
KJR	Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.
LAGFA	Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
LdE	Service Learning - Lernen durch Engagement
LEB	Ländliche Erwachsenenbildung
LHB	Landesheimatbund Sachsen-Anhalt
LpB	Landeszentrale für politische Bildung
MB	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
MBL	Ministerialblatt
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
MJ	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
MS	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
MULE	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
MW	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
NS	Nationalsozialismus
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
StK	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
SUNK	Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt
ZAst	Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber

## Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt<sup>3</sup>

### I. Allgemeines

- **Anerkennung von Eigenarbeitsleistungen** als zuwendungsfähige Ausgaben bei der Förderung von Projekten, in denen vorrangig auf freiwilliger Basis gearbeitet wird.
- **Versicherungsschutz** (Haftpflicht- und Unfallversicherung) für alle Ehrenamtlichen. Die Freiwilligen in Sachsen-Anhalt sind nunmehr lückenlos unfall- und haftpflichtversichert. Der Versicherungsschutz gilt erstmals auch für Ehrenamtliche, die sich außerhalb größerer Vereine und Organisationen bzw. Kommunen engagieren. Die Ehrenamtlichen müssen nicht mehr fürchten, aus dem Ehrenamt resultierende Versicherungsrisiken selbst zu tragen. Der neue Versicherungsschutz ist zum 1. November 2017 in Kraft getreten.  
<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/familie/buergerschaftliches-engagement/>
- **Nachweisheft über bürgerschaftliches Engagement**, mit dem sich Engagierte von ihrem Verein oder ihrer Initiativgruppe ihre Tätigkeit und erworbenen Kompetenzen bestätigen lassen können. Das Nachweisheft kann beispielsweise bei Bewerbungen mit eingereicht werden.  
<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/familie/buergerschaftliches-engagement/>
- **Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich** im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt. Die Servicestelle dient der Beratung und Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Organisationen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit.  
<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/familie/buergerschaftliches-engagement/>
- **Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich** beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.  
<http://lhbsa.de/engagement/servicestelle-buergerschaftliches-engagement-im-kulturbereich/>
- **Freiwilligenagenturen**, Ehrenamtsbörsen und Gründungsinitiativen zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements sowie die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA)  
[www.lagfa-lsa.de](http://www.lagfa-lsa.de)
- **Engagementportal** des Landes Sachsen-Anhalt. Das Portal enthält aktuelle Informationen und Tipps rund um das Bürgerschaftliche Engagement in Sachsen-Anhalt.  
<https://engagiert.sachsen-anhalt.de/>

### II. Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements über Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Zuwendungsrichtlinien, u.a.

- **Gesetz zur Freistellung ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätiger Personen** vom 23.01.1996 (GVBl. LSA S. 50), geändert durch Artikel 40 des Gesetzes vom 07.12.2001 (GVBl. LSA S. 540, 545). Hiernach können in der Jugendarbeit Engagierte bis zu 12 Arbeitstage jährlich auf Antrag bei ihrem Arbeitgeber von der Arbeit freigestellt werden.

---

<sup>3</sup> Die Auflistung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

- **Sportfördergesetz** vom 18.12.2012 (GVBl. LSA S. 620), das u. a. die Anerkennung und Unterstützung qualitätsorientierter Arbeit im Ehrenamt sowie die Förderung von Projekten zur Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeiten im Kinder- und Jugendsport beinhaltet.
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Projekten im sportlichen Bereich** vom 24.04.2013 MBl. LSA S. 222 zuletzt geändert durch Erl. des MBl vom 19.07.2016 (MBl. LSA S. 568).
- **Verordnung über Kostenpauschale und Beitragserstattung für in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätigen Personen** vom 12.07.1996 (GVBl. LSA S. 231), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20.06.2011 (GVBl. LSA S. 614).
- **Urlaubsverordnung Sachsen-Anhalt** vom 25.11.2014 (GVBl. LSA S. 456, 2015 S. 399), §§ 11, 12 und 15, geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 19.09.2016 (GVBl. LSA S. 248, 251) enthält Regelungen, die u.a. den Urlaub zur Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit oder eines öffentlichen Ehrenamtes betreffen. Einzelheiten sind in Abschnitt 2 der Durchführungshinweise zur Urlaubsverordnung Sachsen-Anhalt vom 04.07.2016 (MBl. LSA S. 430) geregelt.
- **Zuwendungsrechtsergänzungserlass** vom 06.06.2016 (MBl. LSA S. 383); Insbesondere Abschnitte 3 u. 4 enthalten Regelungen, nach denen Zuwendungsempfängern, bei denen überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit geleistet wird, generell zusätzliche Erleichterungen eingeräumt werden können.
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des demografischen Wandels** vom 15.01.2018 (MBl. LSA S. 49). Hiermit werden u.a. Maßnahmen und Projekte von alternativen Angebotsformen in ländlichen Räumen zur Erhaltung der Lebensqualität und Sicherung der Daseinsvorsorge gefördert.
- **Integrationsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt** vom 01.08.2014 (MBl. LSA S. 335).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Integrationslotsen (Integrationslotsen-Richtlinie)** vom 26.11.2015 (MBl. LSA S. 748).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit** vom 20.11.2017 (MBl. LSA S.739).
- **Richtlinie Koordinierungsstelle Migration des Landes Sachsen-Anhalt** vom 25.11.2015 (MBl. LSA S. 745).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Flüchtlingshilfe sowie zur interkulturellen Öffnung** vom 19.05.2015 (MBl. S. 281).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen und Projekte nach §§ 7 und 96 des Bundesvertriebenengesetzes durch das Land Sachsen-Anhalt** vom 09.12.1999 (MBl. LSA 2000 S. 53), zuletzt geändert durch RdErl. vom 17.09.2014 (MBl. LSA S. 492); auf der Grundlage dieser Richtlinie fördert das Ministerium für Inneres und Sport beispielsweise Projekte im lokalen Raum, die bürgerschaftliches Engagement für Integration und interkulturellen Austausch mobilisieren. [www.integriert-in-sachsen-anhalt.de](http://www.integriert-in-sachsen-anhalt.de)

- **Richtlinie zur Durchführung des § 6 des Denkmalschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt;** Bestellung des ehrenamtlichen Beauftragten (RdErl. des MK vom 5.07.1994 -54-57701)
- **Verordnung über Tätigkeit und Entschädigung ehrenamtlicher Beauftragter für die Denkmalpflege und für archäologische Denkmalpflege** vom 03. Februar 1994 unter Berücksichtigung der Änderung vom 19.03.2002 (GVBl. LSA S. 130, 156)
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kulturellen und künstlerischen Projekten und kulturellen Institutionen** (Kulturförderrichtlinie Sachsen-Anhalt) - Erl. der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.07.2017 -MBI. S.670
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen für Familien sowie Familienverbänden** vom 03.03.2017 (MBI. LSA S. 198).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Integrationsarbeit in den Kreis- und Stadtsportbünden des Landes Sachsen-Anhalt** vom 28.06.2017 (MBI. LSA S. 390).
- **Übungsleiterrichtlinie Sachsen-Anhalt** vom 27.07.2017 (MBI. LSA S. 666).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen und kostenfrei nutzbaren WLANs in Sachsen-Anhalt** vom 18.09.2017 (MBI. LSA S. 578); die Freifunk-Fördergrundsätze sowie die Antragsformulare sind im Internet unter [www.digital.sachsen-anhalt.de](http://www.digital.sachsen-anhalt.de) verfügbar. Förderanträge können per E-Mail an [wlan@mw.sachsen-anhalt.de](mailto:wlan@mw.sachsen-anhalt.de) (WLAN-Förderung) oder an [freifunk@mw.sachsen-anhalt.de](mailto:freifunk@mw.sachsen-anhalt.de) (Förderung von Freifunknetzen) gestellt werden.
- **Förderrichtlinie der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK).** Die SUNK gewährt gemäß § 2 Absatz 1 des Errichtungsgesetzes vom 27.07.2005 (letzte berücksichtigte Änderung vom 4.11.2015, GVBl. LSA S. 564), der Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt (LHO), der Stiftungssatzung sowie nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen zur Förderung von Projekten des Umwelt-, Natur- und des Klimaschutzes.

### III. Förderung des lokalen ehrenamtlichen Engagements u.a.

Ehrenamtliches Engagement wird in vielen lokalen Strukturen gefördert. Die folgende Aufzählung enthält einen Ausschnitt. Förderung findet statt

- bei der Wahrnehmung der Freiwilligendienste wie das Freiwillige Soziale Jahr, Freiwillige Ökologische Jahr, Freiwillige Jahr Kultur und Freiwillige Jahr Denkmalpflege, Europäischer Freiwilligendienst, Europäischer Solidaritätskorps,
- bei der nachhaltigen Entwicklung in Kommunen und Regionen einschließlich dem Tag der Regionen (Aktionswochen),
- im Brand- und Katastrophenschutz: Kinder- und Jugendfeuerwehren, Feuerwehrsport, Feuerwehrhistorik, Brandschutzerziehung,

- in den Kommunen und Dörfern (u.a. ehrenamtliche Bürgermeister/innen, Gemeinderäte, Kreistagsmitglieder, Ortschaftsräte, Ortsbürgermeister/innen, Dorfpaten, Schülerlotsen),
- in der Jugendarbeit: Jugendleitercard und Jugendleiterqualifizierung,
- in den lokalen Bündnissen für Familie, in denen sich Partner aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen für die Interessen der Familien einsetzen,
- in der Vereinsarbeit des Sports: ehrenamtliche Übungsleiter/innen und Kampfrichter/innen,
- in der Senioren- und Behindertenarbeit, in den Familienzentren sowie Eltern-Kind-Zentren,
- in der Frauenarbeit in den sieben Frauenzentren des Landes,
- durch den Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.,
- durch die ehrenamtlich tätigen Vorstände in der Frauenarbeit,
- in der Landfrauen-, Landjugend- und Landseniorenarbeit,
- im Tier- und Naturschutz sowie der Landschaftspflege,
- in der Denkmal- und Kulturlandschaftspflege,
- im Tourismus mit der Durchführung des Landesgästeführertages,
- in den Kammern und Verbänden (u. a. in der Selbstverwaltung der Handwerksorganisation, z. B. als Mitglied der Vollversammlung oder des Vorstandes, bei der Tätigkeit in den Berufsausbildungs- und Prüfungsausschüssen als Kreishandwerksmeister, Innungsobermeister etc.) und
- in den Hochschulen: mit der vorhandenen Infrastruktur Unterstützung des Engagements von Fördervereinen der Hochschulen und der Alumniarbeit.

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement der Landesregierung Sachsen-Anhalt und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt e.V. (LAGFA)**

**Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration**

Gundel Berger, Tel. 0391-567-4653

E-Mail: [gundel.berger@ms.sachsen-anhalt.de](mailto:gundel.berger@ms.sachsen-anhalt.de)

**Staatskanzlei und Ministerium für Kultur**

Ref. 23 (Ressortkoordinierung MS)

Dr. Silke Clasen, Tel. 0391-567 6632

E-Mail: [silke.clasen@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:silke.clasen@stk.sachsen-anhalt.de)

Ref. 41 (EU-Angelegenheiten)

Noreen Weck, Tel. 0391-567-6747

E-Mail: [noreen.weck@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:noreen.weck@stk.sachsen-anhalt.de)

Ref. 64 (Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich)

Dr. Susann Wiedemeyer, Tel. 0391-567-7676

E-Mail: [susann.wiedemeyer@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:susann.wiedemeyer@stk.sachsen-anhalt.de)

Ute Reeg, Tel. 0391-567-3654

E-Mail: [ute.reeg@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:ute.reeg@stk.sachsen-anhalt.de)

**Ministerium für Bildung**

Karina Kunze, Tel. 0391-567-7623

E-Mail: [karina.kunze@min.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:karina.kunze@min.mb.sachsen-anhalt.de)

**Landeszentrale für politische Bildung**

Cornelia Habisch, Tel. 0391-567-6459

E-Mail: [cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)

**Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung**

Bettina Walter, Tel. 0391-567-4736

E-Mail: [bettina.walter@mw.sachsen-anhalt.de](mailto:bettina.walter@mw.sachsen-anhalt.de)

**Ministerium der Finanzen**

Dr. Juliane Golpon-Pfau, Tel. 0391-567-1257,

E-Mail: [juliane.golpon-pfau@sachsen-anhalt.de](mailto:juliane.golpon-pfau@sachsen-anhalt.de)

**Ministerium für Inneres und Sport**

Bereich Sport

Christoph Bitterling, Tel.-Nr. 0391-567-5477,

E-Mail: [christoph.bitterling@mi.sachsen-anhalt.de](mailto:christoph.bitterling@mi.sachsen-anhalt.de)

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Mathias Bublitz, Tel. 0391-567-5324

E-Mail: [mathias.bublitz@mi.sachsen-anhalt.de](mailto:mathias.bublitz@mi.sachsen-anhalt.de)

**Ministerium für Justiz und Gleichstellung**

Detlef Thiel, Tel. 0391-567-6235,

E-Mail: [detlef.thiel@mj.sachsen-anhalt.de](mailto:detlef.thiel@mj.sachsen-anhalt.de)

**Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr**

Hans-Heinrich Röhrs, Tel. 0391-567-7422

E-Mail: [hans-heinrich.roehrs@mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:hans-heinrich.roehrs@mlv.sachsen-anhalt.de)

**Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie**

Jenny Schwarz, Tel. 0391-567-1951

E-Mail: [jenny.schwarz@mule.sachsen-anhalt.de](mailto:jenny.schwarz@mule.sachsen-anhalt.de)

**Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt e.V. (LAGFA)**

Uwe Lummitsch, Tel. 0345-22 60 44 40

E-Mail: [uwe.lummitsch@lagfa-lsa.de](mailto:uwe.lummitsch@lagfa-lsa.de) bzw. [info@lagfa-lsa.de](mailto:info@lagfa-lsa.de)